



Süßes für die Metzgete

Nach der Wurst mit Sauerkraut und erstmals offenem Bier gabs allerlei Desserts Seite 30

Das Baugesuch fürs Seniorenzentrum Hintermatt ist eingereicht Seite 9

Gegen Vandalenakte: Gemeinderat beschliesst Massnahmen Seite 12

Nachtwanderung mit Rätselspass und Schlossgespenst Seite 18

«stadtnah-ländlich» – im doppelten Sinn



Liebe Bergdietikerinnen
Liebe Bergdietiker

Bereits befinden wir uns wieder in der hoffentlich etwas besinnlicheren Adventszeit, und es freut mich, dass Sie sich die Zeit für unsere aktuelle Ausgabe der *Bergdietiker Ziitig* nehmen. Mit dieser Ausgabe darf sie bereits ihr 30-jähriges Bestehen feiern (mehr dazu auf Seite 13). Wir hoffen, dass Sie sich durch unsere Beiträge angesprochen fühlen und diese mit Interesse lesen. Die bevorstehende Weihnachtszeit und der Jahreswechsel bewegen auch den Gemeinderat dazu, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen.

Viele Themen wurden von der Verwaltung bearbeitet, einige davon werden uns natürlich auch in die verbleibende Zeit der Legislatur begleiten. Ich denke da an die Baubewilligung für das Projekt Oase Hintermatt, den weiteren Ausbau der Kantonsstrasse, die nächsten Schritte bei der Sicherung vom Land Rai, die Fertigstellung der Bau- und Nutzungsordnung und viele andere Themen, die uns täglich bewegen.

Ein besonderes Anliegen ist dem Gemeinderat im Moment jedoch das Thema rund um den Vandalismus, der insbesondere an Liegenschaften der Gemeinde und der Kirche zu beklagen sind.

Hier trifft wohl unser Leitbild «stadtnah-ländlich» im doppelten Sinn zu: Als stadtnahe Gemeinde spüren wir auch die Nachteile der urbanen Lage. Das heisst aber nicht, dass wir es ausschliesslich mit auswärtigen Jugendlichen zu tun haben, die insbesondere unsere Schulhausanlage zum Konsum von Alkohol und Drogen nutzen, den Abfall nicht beseitigen und unmotivierte Schäden verursachen. Es handelt sich dabei leider auch um Teenager aus unserer eigenen Gemeinde, die den Respekt vor der mit unseren Steuergeldern erbauten und sorgsam genutzten Infrastruktur offensichtlich verloren haben.

Der Gemeinderat hat sich entschieden, hier keine Toleranz walten zu lassen, und er hat einen Massnahmenkatalog erarbeitet, der

auch bereits in den lokalen Medien thematisiert wurde. Es geht nicht nur darum, unsere Infrastruktur vor Vandalismus zu schützen, sondern auch darum, dass sich Kindergärtler:innen und Schüler:innen ihren Weg nicht durch ein Feld von Flaschen und Abfall pflügen müssen.

Zu Gute kommt uns aber auch unsere Bezeichnung «ländlich», denn hier spüren wir sehr gut, dass die Verwaltung die Bergdietikerinnen und Bergdietiker hinter sich weiss, die den eingeschlagenen Kurs unterstützen. Es sind auch unsere Einwohnerinnen und Einwohner, die uns wichtige Hinweise geben, die wir der Polizei und den Untersuchungsbehörden übergeben können. Für dieses Engagement zu Gunsten der Gemeinde möchte ich mich herzlich bedanken. Ich bin überzeugt, dass wir mit dieser Haltung die Situation rasch wieder in den Griff bekommen. Die Vorfreude auf die bevorstehende beschauliche und hoffentlich stressfreie Weihnachtszeit lassen wir uns davon jedenfalls nicht verderben und freuen uns auf etwas ruhigere Tage. In diesem Sinne möchte ich Ihnen und Ihren Angehörigen schöne Weihnachten, einen guten Rutsch ins 2024 und vor allem viel Freude und Gesundheit wünschen.

Besuchen Sie doch die vorweihnachtlichen Anlässe, die uns auf die bevorstehende Adventszeit einstimmen sollen. Geniessen Sie entspannte Feiertage zusammen mit Familie und Freunden – und vergessen Sie dabei nicht, dass es nicht weit von uns entfernt Menschen gibt, deren Weihnachtsfest aufgrund er unbegreiflichen Kriege und Auseinandersetzungen leider ganz anders aussieht.

Der ganze Gemeinderat wünscht Ihnen frohe Weihnachten.

Mit freundlichen Grüssen

Ralf Dörig
Gemeindevorsteher

Titelbild:

Die zahlreichen Gäste der 48. Metzgete waren begeistert. Neben dem währschaften Essen und dem offenen Bier bekam auch die stimmungsvolle Dekoration wieder viel Lob und gab der Turnhalle einen festlichen Rahmen. Seiten 30–31



Sieht so das Bergdietikon der Zukunft aus? – Vision der künstlichen Intelligenz «Midjourney» auf Basis einer aktuellen Luftaufnahme.

Strategie Bergdietikon 2041

Der Gemeinderat hat nach einem intensiven Evaluationsverfahren die Fachhochschule Ost, OZG Zentrum für Gemeinden, in St. Gallen mit der Begleitung des Strategieprozesses Bergdietikon 2041 beauftragt. Im ersten Schritt wird nun eine Bevölkerungsumfrage erarbeitet, welche die Basis für die Strategieentwicklung legen wird. Wir freuen uns, wenn Sie sich rege an der Umfrage beteiligen und so die Zukunft der Gemeinde Bergdietikon mitgestalten. Weitere Infos dazu folgen im 1. Quartal 2024.

BNO-Revision – Mitwirkungsverfahren ab Februar

Die BNO-Revision geht in die letzte und entscheidende Phase. Der Gemeinderat wird die neuen Entwürfe des Bauzonenplans und des Kulturlandplans sowie der Bau- und Nutzungsordnung am 30. Januar präsentieren und am 19. Februar 2024 das Mitwirkungsverfahren starten.

Inzwischen hat die Resonanzgruppe die erarbeiteten Unterlagen gesichtet und beraten. Anschliessend hat die Spezialkommission die Entwürfe zuhanden des Gemeinderats verabschiedet. Der Gemeinderat wird an seiner Sitzung von Mitte Dezember die Unterlagen zuhanden der

Kantonalen Vorprüfung verabschieden. Dieser Schritt ist bedeutend. Die BNO-Revision geht so in die letzte und entscheidende Phase. In dieser Phase werden die Entwürfe vorgestellt und die gesetzlich vorgesehenen Schritte, wie öffentliche Mitwirkung, Vorprüfung beim Kanton sowie Verabschiedung der Planungsinstrumente durch die Gemeindeversammlung, durchgeführt.

Der Gemeinderat wird Ihnen die neuen Entwürfe des Bauzonenplans und des Kulturlandplans sowie der Bau- und Nutzungsordnung am Dienstag, 30. Januar 2024, 19.30 Uhr in der Turnhalle an einer öffentlichen Informationsveranstaltung präsentieren und am 19. Februar 2024 das Mitwirkungsverfahren starten. Im Mitwirkungsverfahren kann sich je-

dermann innert einer 30-tägigen Frist zu den Planentwürfen äussern und Anliegen einbringen, die der Gemeinderat prüfen und anschliessend in einem Bericht kommentieren wird. Die aufgrund der Mitwirkungseingaben und der kantonalen Vorprüfung bereinigten Unterlagen werden daraufhin öffentlich aufgelegt. Während dieser öffentlichen Auflage können dann direkt Betroffene zu ihrem Rechtsschutz Einwendungen erheben, bevor die Gemeindeversammlung abschliessend über die BNO-Revision beschliessen wird. Gegen nicht berücksichtigte Einwendungen und gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann schliesslich Beschwerde geführt werden.

www.bergdietikon.ch/bno





Winterdienst im Gemeindegebiet

Ab November bis März ist das Werkhofpersonal für Sie im Einsatz, je nach Witterung und Strassenzustand bereits ab 4 Uhr morgens. Bitte fahren Sie trotzdem vorsichtig und helfen Sie mit ein paar einfachen Massnahmen mit, die Sicherheit zu erhöhen.

Als Strasseneigentümerin hat die Gemeinde für den ordnungsgemässen Unterhalt der Strassen zu sorgen. Dabei hat der Unterhalt der Strassen in dem Masse zu erfolgen, dass sie beim bestimmungsgemässen Gebrauch genügend Sicherheit bieten. Insbesondere im Winter bei Schnee und Glatteis ist der Werkhof gefordert, aber auch bestrebt, die grösstmögliche Sicherheit zu gewährleisten. Es ist aber auch hier zu bemerken, dass die Selbstverantwortung der Strassenbenützer grossgeschrieben wird. Auch die Rechtssprechung in Schadenfällen weist darauf hin, dass erwartet werden kann, dass die Strasse bei Anwendung gewöhnlicher Sorgfalt ohne Gefahr benützt werden kann. Insofern ist es Sache des einzelnen Verkehrsteilnehmers, die Strasse mit Vorsicht zu benützen und sein Verhalten den Strassenverhältnissen anzupassen. Schliesslich kann das Strassennetz allein wegen seiner Ausdehnung nicht überall in gleichem Masse unterhalten werden.

Salz nur wo unbedingt nötig

Ab November bis März ist das Werkhofpersonal je nach Strassenzustand zwischen 4 Uhr morgens und Mitternacht für die Schneeräumung auf den Gemeinde- und Kantonsstrassen im Einsatz. Der Werkhof ist bestrebt, den Winterdienst auf Strassen und Gehwegen mit guter Schneeräumung und mit möglichst zu-

rückhaltendem Salzeinsatz zu besorgen. Die Einwohner werden gebeten, sich zu Fuss oder mit Fahrzeugen darauf einzustellen, dass bei Glatteis aus Gründen des Gewässerschutzes das Salzen auf das unbedingt Notwendige beschränkt wird.

Der Nutzen des Winterdienstes besteht in der Erhöhung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, der Verhütung von Unfällen und deren volkswirtschaftlichen Folgen sowie in der Verhinderung von winterbedingten Verkehrszusammenbrüchen. Es steht ausser Zweifel, dass ohne einen leistungsfähigen Winterdienst (Schneeräumung und Bekämpfung von Glatteis) die heutige mobile Gesellschaft nicht mehr im gewohnten Rahmen funktioniert. Der moderne Winterdienst muss aber folgende Anforderungen berücksichtigen:

- Die Umweltschutzgesetzgebung verlangt Einschränkungen der Taumittel.
- Auf Strassen mit öffentlichem Verkehr und wichtigen Verbindungsstrassen muss der Winterdienst früher und prioritär durchgeführt werden.

Als Sofortmassnahme gegen Schnee und Glatteis sind Streubehälter, ausgerüstet mit Splitt und Schaufel, in unmittelbarer Nähe von steilen Fusswegen und Strassen aufgestellt. Die Behälter stehen jedermann zur Verfügung. Die Gebäude- oder Grundeigentümer sind bei



Anschluss an öffentliche Strassen und Wege für die Schneeräumung selber verantwortlich. Es darf kein Schnee auf den öffentlichen Bereich geschoben werden.

Bitte Strassenränder freihalten!

Die Motorfahrzeugführer werden dringend ersucht, ihre Fahrzeuge bei Schneefall und Vereisung nicht an Strassen- und Wegrändern oder auf den Gehwegen abzustellen sowie diekehr- und Wendeplätze freizuhalten und ebenfalls die Gehwege nicht als Parkfläche zu nutzen; nur so wird ein guter Winterdienst ermöglicht. Die Gemeinde muss bei Unfällen, verursacht durch ungeschickt parkierte Fahrzeuge, deren Halter zur Verantwortung ziehen.

Wir danken der Bevölkerung für die Rücksichtnahme und das Verständnis, dass nicht alle Verkehrswege zur selben Zeit freigelegt werden können, insbesondere wenn sich die Wetterkonditionen sehr schnell ändern.

Die Fahrer der Räumungsfahrzeuge sind Ihnen dankbar, wenn Sie nicht zu nahe aufschliessen und das Überholen zur eigenen Sicherheit wenn möglich unterlassen.

Bewegung und Sport auch im Winter – Günstiger ins «Fondli»

Seit einigen Jahren profitieren Einwohnerinnen und Einwohner von Bergdietikon beim Bezug eines Jahresabonnements für das Hallen- und Freibad Fondli (Dietikon) vom Einheimischentarif. Dies dank eines Abkommens zwischen der Stadt Dietikon und der Gemeinde Bergdietikon. Jeder Kunde bezieht das «Fondli-Abo» gemäss der allgemein gültigen Tarifstruktur. Bei Einwohnern von Bergdietikon wird die Quittung mit einem Stempel sowie mit Name und Vorname versehen. Mit dieser Quittung können Einwohnerinnen und Einwohner die Differenz zwischen dem Normaltarif und dem Einheimischentarif am Schalter der Gemeindekanzlei zurückverlangen.



Profitieren Sie von diesem Angebot und halten Sie sich auch in den Wintermonaten fit!

dietikon.ch/aemterbereiche/29657
www.bergdietikon.ch/kanzlei

Arbeitsjubiläen 2023

Die Gemeinde Bergdietikon konnte als Arbeitgeberin im vergangenen Jahr fünf Mitarbeitenden zu ihrem Dienstjubiläum gratulieren:

- Désirée Stäuble, Stv. Leiterin Finanzen, 10 Jahre
- Reto Vogel, Mitarbeiter Werkhof, 10 Jahre
- Martin Albiez, Sachbearbeiter Finanzen, 5 Jahre
- Evelyn Cueni, Leiterin Steuern, 5 Jahre
- Maria Rade, Reinigungskraft, 5 Jahre

Der Gemeinderat dankt den Jubilaren an dieser Stelle für die Treue und für den

persönlichen Einsatz zugunsten der Gemeinde und der Bevölkerung von Bergdietikon. Er hofft, auch weiterhin auf ihre guten Dienste zählen zu können, und dankt bestens für die Zusammenarbeit.



Beförderungen in der Feuerwehr

Folgende Feuerwehrangehörige wurden durch den Gemeinderat auf Antrag der Feuerwehrkommission mit Wirkung per 1. Januar 2024 befördert:

- Brändli, Florian zum Oberleutnant
- Huber, Patrick zum Gefreiten
- Lüchinger, Janik zum Korporal
- Seybold, Manuel zum Gefreiten
- Zurkirchen, Lars zum Korporal

Die Beförderungen setzen die Bewährung im Feuerwehrdienst sowie ausreichende Ausbildung und Erfahrung voraus und er-

folgen jeweils aufgrund des benötigten Mannschaftsbestandes infolge von Austritten von Chargierten, des Dienstalters und der bestandenen Kurse.

Der Gemeinderat gratuliert allen beförderten Angehörigen des Feuerwehrkorps (AdF), dankt ihnen für ihren Einsatz zugunsten der Öffentlichkeit und wünscht ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg beim Feuerwehrdienst.

lodur-ag.ch/bergdietikon
www.bergdietikon.ch/feuerwehr

Öffnungszeiten über Feiertage

Zwischen Weihnachten und Neujahr bleiben Verwaltung, Werkhof und die Schulhäuser ab Freitag, 22. Dezember 2023, 11.30 Uhr, bis und mit Dienstag, 2. Januar 2024, geschlossen. Das Team der Gemeindeverwaltung Bergdietikon bedient Sie gerne wieder ab dem 3. Januar 2024 zu den ordentlichen Schalteröffnungszeiten.

- Todesfälle: 044 741 54 59 (Pikettendienst von 10 bis 16 Uhr)
- Regionalpolizei Wettingen-Limmattal: 056 437 77 77 (Notrufnummer 117)

www.bergdietikon.ch/schalter

Alles Gute zum neuen Jahr!

Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu und Weihnachten steht vor der Tür. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen und uns bei allen Einwohnern, die durch ihre Mitarbeit, sei es in Behörden, Kommissionen, Arbeitsgruppen, der Feuerwehr usw. mitgeholfen haben, die angefallenen Arbeiten zu bewältigen, bedanken. Wir hoffen, auch im kommenden Jahr wieder auf diese unentbehrliche und uneigennützig Mithilfe zählen zu können.

Gemeinderat und Verwaltungspersonal wünschen den Einwohnerinnen und Einwohnern eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und für das neue Jahr alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit. Es freut uns, auch im neuen Jahr im Dienst der Bevölkerung stehen zu können.





Kleintierpraxis Ruge GmbH

Bergstrasse 35a
8962 Bergdietikon

+41 (0)44 741 60 08
info@kleintierpraxisruge.ch
www.kleintierpraxisruge.ch

BAUER AG

Garage und Carrosserie

le GARAGE

Die Marke Ihrer Wahl

Baltenschwilerstrasse 29, 8962 Bergdietikon
www.garage-bauer.ch

• Tel. Garage 044 740 63 70 • Tel. Carrosserie 044 740 57 70

- Neuwagen und Occasionen aller Marken
- Service und Reparaturen aller Marken
- Unfall-, Glas- und alle Carrossierarbeiten
- Fahrzeuge bereitstellen und vorführen
- Klima-, Pneu-, Batterieservice
- Bremsen und Auspuffanlagen
- Ersatzwagen
- Fahrzeug Hol- und Bringservice

**Inserate in der Berg-
dietiker Zeitschrift erreichen
alle Haushaltungen!**

www.bergdietikon.ch/werbung

PODOLOGIE

Nicole Bassi
Podologin SPV
med. Fusspflegepraxis



Ahornstrasse 12
8962 Bergdietikon
Tel.: 044/741 08 44

A. Bassi AG

- Maler- und Tapeziererarbeiten
- Fassadenrenovationen
- Rissanierungen
- Aussenisolationen
- Verputzarbeiten

Ahornstrasse 12
8962 Bergdietikon
Tel. 044 740 96 44
a.bassiag@bluewin.ch

BAU
DIENSTLEISTUNGEN
MÜLLER VINZENZ

Umbauten ■ Renovationen ■ Holzbauten ■ Gartengestaltung

«Geht nicht – gibt's nicht!»

Mittlerer Schönenberg 82 ■ 8962 Bergdietikon
Tel. 044 741 22 42 ■ Natel 079 406 37 43
vinzenz.mueller@vinzenzmueller.ch ■ www.vinzenzmueller.ch



marketing-helper

wenn man deine marke kennen sollte,

musst du uns kennenlernen!



marketing-helper gmbh
mattenstrasse 4
8962 bergdietikon
078 766 17 09
info@marketing-helper.ch
marketing-helper.ch

Defekte Strassenlampen melden

Je länger und dunkler die Nächte zu dieser Jahreszeit werden, umso mehr schätzen wir eine funktionierende Strassenbeleuchtung. Die Beleuchtung von Kantons- und Gemeindestrassen steht in der Zuständigkeit der Gemeinde. Der Gemeinderat ersucht die Einwohnerschaft, defekte Strassenlampen der Abteilung

Bau und Planung zu melden, wenn möglich unter Angabe der Kandelabernummer. Die Abteilung Bau und Planung wird umgehend für die Organisation der Reparatur besorgt sein.

 www.bergdietikon.ch/bau

Alles i. O. mit dem H₂O

Die eidgenössische Verordnung über Trink-, Quell- und Mineralwasser (Art. 5) verpflichtet die Wasserversorgungen, ihre Konsumenten regelmässig über die Qualität des Trinkwassers zu informieren. Die Gesetzgebung verlangt, je nach Grösse einer Wasserversorgung, eine gewisse Anzahl bakteriologischer und chemischer Untersuchungen des Trinkwassers. In unserer Gemeinde werden unter dem Jahr und zu verschiedenen Jahreszeiten Proben aus dem Trinkwasser entnommen und in einem anerkannten Labor ausgewertet. Alle Wasserproben im Jahr 2023 entsprachen den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung.

Geruchskontamination rätselhaft

Das Grundwasserpumpwerk Holenstrasse wurde weiterhin während dem ganzen Jahr monatlich probiert. Die Resultate

zeigen konstante Werte der mikrobiologischen und chemischen Parameter. Die Gründe für die Geruchskontamination im Jahre 2021 konnten trotz umfassender Abklärungen weiterhin nicht genau eruiert werden. Aktuell wird der Grundwasserzustrom und das Fließverhalten des Wassers im Boden genauer untersucht. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Verbraucherschutz des Kantons Aargau und einem Geologiebüro erhofft sich die Wasserversorgung, bis Ende Jahr aufschlussreiche Resultate zu erhalten.

Die Gesamthärte des Trinkwassers in französischen Härtegraden beträgt 30–34 °fh (in deutschen Härtegraden 17–19 °dh oder 3.2–3.5 mmol/Liter). Dies entspricht der Einstufung ziemlich hart bis hart. Der Nitratgehalt entspricht einem durchschnittlichen Wert von 16 mg/Liter.

 www.bergdietikon.ch/wasser

AGW

Ein ruhiger Jahresschluss

Zwei der vier Umbau-Etappen am AGW-Haus sind geschafft! Umso feiner schmeckte Ende September das gemeinsame Mittagessen bei Löffels im Langenmoos.

Wir haben bereits zwei Umbau-Etappen unserer Wohnungen in der Liegenschaft im Schlittental 3 hinter uns und freuen uns sehr über die getane Arbeit. Im Januar 2024 werden wir die dritte und vorletzte Etappe in Angriff nehmen, damit wir uns in einem Jahr über die gelungene Sanierung der Liegenschaft an idealer Lage erfreuen können.



Schon fast zur Tradition geworden ist das gemeinsame Mittagessen mit allen Mieterinnen und Mietern bei Cornelia und Andreas Löffel im Langenmoos. Ende September durften wir einen wunderschönen Samstagmittag bei vorzüglicher Küche und regen Diskussionen und viel freudigen Gesichtern erleben. Wir freuen uns jetzt schon darauf, den Anlass auch nächstes Jahr durchführen zu dürfen. Bei einer Renovation in einem bewohnten Gebäude gibt es Lärm und andere Unannehmlichkeiten. Der Stiftungsrat dankt allen Mieterinnen und Mietern für ihr Verständnis. Zwischenzeitlich wünschen wir allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

 www.stiftung-schlittental.ch

Gemeinde sucht Unterbringung für Asyl- und Schutzsuchende

Die Reformierte Kirche und der Gemeinderat von Bergdietikon möchten die Bevölkerung über die neusten Entwicklungen in Bezug auf das durch die Gemeinde für eine befristete Dauer gemietete Pfarrhaus informieren. Einerseits freuen wir uns, mitteilen zu können, dass die Kirchgemeindeversammlung am 12. November 2023 den bereits in der letzten *Bergdietiker Zitiig* vorgestellten Pfarrer Marko Thomas Goldin per 1. März 2024 gewählt hat. Dieser wird aufgrund der Residenzpflicht gemäss dem Reglement der Landeskirche die Wohnung im Pfarrhaus am Rosenweg, in dem sich auch das Sekretariat und sein Büro befinden, beziehen. An dieser Stelle dankt die Gemeinde der Ref. Kirche, dass die Wohnung während des Leerstands als Zwischennutzung für die Unterbringung für Schutzsuchende gemietet werden konnte.

Die Wahl eines neuen Pfarrers ist ein bedeutsamer Schritt für eine Kirchgemeinde, und wir heissen ihn herzlich willkommen. Die Ref. Kirche ist zuversichtlich, dass er eine bereichernde spirituelle Führung für ihre Gemeinde bieten wird. An-

dererseits steht die Gemeinde vor einer neuen Herausforderung, die uns alle betrifft: Bisher wurde das Pfarrhaus zur vorübergehenden Unterbringung von ukrainischen Schutzsuchenden genutzt, die sich bereits gut in Bergdietikon eingelebt haben. Mit dem Einzug des neuen Pfarrers wird eine alternative Unterkunftsmöglichkeit für diese Menschen ab spätestens 1. Februar 2024 dringend benötigt.

Können Sie Wohnraum vermieten?

In diesem Zusammenhang appellieren wir an unsere geschätzte Bevölkerung: Wenn Sie über zusätzlichen Wohnraum verfügen oder die Möglichkeit haben, Wohnraum zu vermieten, würden wir uns über Ihre Unterstützung und Solidarität sehr freuen. Indem wir zusammenarbeiten, können wir dazu beitragen, den ukrainischen Schutzsuchenden weiterhin eine sichere und willkommene Umgebung zu bieten.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung und Solidarität in dieser wichtigen Angelegenheit. Bergdietikon ist eine Gemeinde, die zusammenhält, und wir sind

zuversichtlich, dass wir diese Herausforderung gemeinsam meistern können.

Gemeinderat und Reformierte Kirche Bergdietikon

Wohnraum dringend nötig

In der Wohnung beim Pfarrhaus leben zurzeit eine vierköpfige Familie und eine Frau mit einem Kind aus der Ukraine. Die Gemeinde kann voraussichtlich für die vierköpfige Familie eine neue Wohnung mieten, der Mietvertrag muss noch unterzeichnet werden. Daher sind wir weiterhin intensiv auf der Suche nach einer Unterbringungsmöglichkeit für die Frau mit Jahrgang 1988 und ihre dreijährige Tochter.

8 Personen in 3 Zimmern

In einer weiteren Mietliegenschaft lebt zudem eine Mehrgenerationen-Familie

Aufnahmepflicht der Gemeinde Bergdietikon

Derzeit leben 31 geflüchtete Personen in Bergdietikon (Stand: 20.11.2023). Davon leben 14 Personen in den vier Asylunterkünften am Schulweg. Alle anderen Personen sind in Mietliegenschaften oder privat untergebracht. Die Geflüchteten stammen aus der Ukraine (24), Afghanistan (2), Elfenbeinküste (2), Marokko (2) und der demokratischen Republik Kongo (1).

Die Verteilung der Asylsuchenden auf die Kantone erfolgt nach einem gesetzlich definierten Verteilschlüssel. Dieser richtet sich nach dem Bevölkerungsanteil des jeweiligen Kantons an der Gesamtbevölkerung der Schweiz. Die

Asylsuchenden werden in einer ersten Phase nach ihrer Ankunft in einer kantonalen Asylunterkunft (später im Integrationszentrum) untergebracht und dort auf ein selbstständiges Leben in der Schweiz vorbereitet (Erstinformationen, Sprachkurse, Aus- und Weiterbildung etc.). Die Gemeinden sind nach Massgabe ihrer schweizerischen Wohnbevölkerung verpflichtet, die in ihre Zuständigkeit fallenden Personen aus dem Asylbereich in ihrem Gemeindegebiet aufzunehmen. Die Aufnahmepflicht der Gemeinde Bergdietikon umfasst 33 Personen per Stichtag vom 01.11.2023.

Kann die Gemeinde ihre Aufnahmepflicht nicht erfüllen, weist der Kanton den Gemeinden die in ihre Zuständigkeit fallenden Personen mittels Zuweisungsverfügung zu. Die Vorlaufzeit beträgt mindestens 30 Tage. Kann die Gemeinde ihre Aufnahmepflicht innert der verfügbaren Vorlaufzeit nicht erfüllen, werden die zugewiesenen Personen ersatzweise anderweitig untergebracht und die Gemeinde hat ab dem Folgetag der verfügbaren Vorlaufzeit die Kosten der Ersatzvornahme zu tragen. Die Kostenpauschale für die Ersatzvornahme beträgt 90 Franken pro Person und Tag (§ 17d Abs. 1 SPV).

aus der Ukraine, bestehend aus 8 Personen, in einer 3-Zimmer-Wohnung. Hier sucht die Gemeinde seit Monaten nach einer neuen Möglichkeit, bisher erfolglos. Es handelt sich um ein Ehepaar mit Jahrgang 1963 und 1962 sowie eine ältere Dame mit Jahrgang 1936. Weiter leben dort ein Ehepaar mit Jahrgang 1985 und 1981 mit ihren Kindern (2010, 2014 und 2020). Alle Personen sind schon länger in Bergdietikon wohnhaft und sehr gut in-

tegriert. Es wäre ideal, wenn für eine Partei eine neue Wohnung in Bergdietikon gefunden und so die Wohnsituation für alle verbessert werden könnte.

Wie Sie der Infobox auf Seite 8 entnehmen können, benötigt die Gemeinde noch mehr Plätze. Wir stellen fest, dass das Zusammenleben zwischen älteren Personen und Asyl- und Schutzsuchenden sehr gut funktioniert und beide Seiten von einer solchen Wohngemeinschaft

profitieren können. Vielleicht kennen Sie jemanden in Ihrem Umfeld, für den eine solche Wohnform passen würde? Oder vielleicht können Sie sich selber ein Zusammenleben vorstellen?

Bitte melden Sie sich bei Interesse oder für Fragen bei der Gemeindeschreiberin, Jenny Jaun, unter 044 746 31 61 oder jenny.jaun@bergdietikon.ch.

 www.bergdietikon.ch/kanzlei

Oase-Gruppe: Baugesuch fürs Seniorenzentrum eingereicht

Die Oase-Gruppe will das Seniorenzentrum Hintermatt in Kindhausen mit 44 Pflegeplätzen und 66 Alterswohnungen möglichst rasch realisieren. Am 9. November 2023 hat sie bei der Gemeinde das entsprechende Baugesuch eingereicht. Wenn alles nach Plan läuft, könnte das Seniorenzentrum Hintermatt den Betrieb Mitte 2027 aufnehmen. Es wird auf die lokalen Bedürfnisse in Bergdietikon ausgerichtet sein.

Die Oase-Gruppe will im Gebiet Hintermatt im Ortsteil Kindhausen ein Seniorenzentrum mit modernen, hindernisfreien 1½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen mit Serviceangebot sowie einer Pflegeabteilung realisieren. Das Projekt hat bereits eine lange Planungsgeschichte hinter sich, weil gegen verschiedene Entscheide der Gemeinde Rechtsmittel eingelegt wurden. Letztlich beurteilten jedoch alle Instanzen die Vorgehensweise und die planerischen Festlegungen als richtig. Mitte 2023 setzte das Bundesgericht den Gestaltungsplan für das Seniorenzentrum Hintermatt definitiv fest.

«Wir sind bereit und wollen nun unser Projekt möglichst rasch realisieren», sagt Elisabeth Villiger, Leiterin der Oase-Gruppe. Am 9. November 2023 hat das auf Wohnen und Pflege im Alter spezialisierte Unternehmen bei der Gemeinde das Baugesuch für das Seniorenzentrum Hintermatt eingereicht. Wenn das Baubewilligungsverfahren und der Bau selbst nach Plan verlaufen, könnte das Zentrum den Betrieb Mitte 2027 aufnehmen.

Auf die lokalen Bedürfnisse ausgerichtet. Mit seinem Konzept und seinem Angebot ist das Seniorenzentrum auf die lokalen Bedürfnisse der Gemeinde Bergdietikon ausgerichtet. Das Angebot umfasst:

- 7 Alterswohnungen mit 1½ Zimmern
- 39 Alterswohnungen mit 2½ Zimmern
- 16 Alterswohnungen mit 3½ Zimmern
- 4 Alterswohnungen mit 4½ Zimmern
- 44 Einzelzimmer als Pflegeplätze (davon 22 in zwei Demenzpflegeabteilungen)
- Gemeinsame Infrastruktur (Restaurant mit Aussenbereich, Aufenthaltsräume)
- Gartenanlage mit Sitzgelegenheiten
- Fitnessraum
- Physiotherapie, Podologie
- Coiffeursaloon

Dienstleistungen öffentlich

Das Restaurant und weitere Dienstleistungsangebote wie Coiffeur, Podologie und Physiotherapie werden öffentlich zugänglich sein, ebenso ein Teil des parkähnlichen Freiraums mit dem neuen Quartierplatz als Zentrum, wo auch die neue barrierefreie Bushaltestelle liegt. Die Rezeption, die Dienstleistungsangebote und die Pflegeplätze sind im Hauptgebäude direkt beim Quartierplatz vorgesehen. Die Alterswohnungen befinden sich im Attika des Hauptgebäudes und in sieben Punktgebäuden. Bei der architektonischen Ausgestaltung haben die Projektverfasser von Marazzi & Paul Architektur auf eine gute Einpassung in die Umgebung geachtet. Wer diese Umgebung auf einem Spaziergang geniessen will, wird künftig sein Auto auf einem der öffentlichen Parkplätze in der Tiefgarage des Seniorenzentrums parkieren können.

Oase-Gruppe

www.oasegruppe.ch
 www.bergdietikon.ch/hintermatt





Ein herzliches «Grüezi metenand!»

«Wir freuen uns, Sie in Bergdietikon begrüßen zu dürfen.» So begrüßte der Gemeindeamman am 8. September die anwesenden Neuzuzüger. In der Aula stellten sich die Vereine vor, und es gab reichlich Gelegenheit für persönliche Gespräche.

Der Gemeindeamman Ralf Dörig begrüßte die Anwesenden zu diesem Anlass in der Aula des Mehrzweckgebäudes Schule. In seiner kurzen und interessanten Ansprache zeigte er auf, was Bergdietikon alles zu bieten hat. Das aktive Vereinsleben, die Erhaltung unserer vielseitigen Natur, unsere ausgezeichnete Infrastruktur sowie die beispielhafte Kinderbetreuung haben einen grossen Stellenwert in Bergdietikon.

Bei der Vorstellung seiner Gemeinderatskollegin und -kollegen sowie der Mitarbeitenden der Verwaltung spürt man, wie gut und wie wichtig die Zusammenarbeit ist und wie vielfältig die Aufgaben heute sind. Die Lösung wichtiger Aufgaben steht in nächster Zeit an. Es geht nichts ohne eine gut funktionierende Verwaltung. Die *Bergdietiker Zeitschrift* informiert Sie vier Mal im Jahr über die Geschehnisse rund um die Verwaltung, Schule und Vereine. Zu einer gut funktionierenden Gemeinde, so die feste Überzeugung des Gemeindeammans, braucht es auch Vereine und Organisationen. Kurz stellt er die anwesenden Vertreter*innen vor.

Vereins-Markt und Apéro riche

Befragt man einzelne Neuzuzüger nach den Gründen, warum sie nach Bergdietikon gezogen sind, werden oft persönliche und situative Interessen genannt. Das Leitmotiv der Gemeinde, «Stadt nah ländlich», spielt neben der guten Kinderbetreuung immer wieder eine zentrale Rolle.

Beim anschliessend offerierten Apéro riche wurde dann auch anregend diskutiert. Angelehnt an einen Markt präsentierten sich die Vertreter*innen der Vereine an verschiedenen Tischen und zeigten, was ihr Verein alles zu bieten hat. So sah man auch, wie vielfältig und wie wichtig das Vereinsleben in Bergdietikon ist. Vielleicht endeten dann einige dieser Gespräche für den einen oder anderen Verein auch mit neuen Mitgliedern. Es konnten sicher auch erste freundschaftliche Bande geknüpft werden.

Vielleicht motiviert dies künftig auch weitere Vereine, beim alljährlich stattfindenden Neuzuzügeranlass die Gelegenheit zu nutzen, um neue Mitglieder oder gar auch neue Vorstandsmitglieder zu finden.

Nähere Informationen zur Gemeinde, den einzelnen Vereinen und dem lokalen Gewerbe finden Sie jederzeit auf der Webseite, ebenso die neusten Berichte aus dem Dorfgeschehen.

Redaktion, Werner Weibel



Ein Dorf gegen Vandalismus

Wie andere Limmattaler Gemeinden ist auch Bergdietikon von zunehmendem Vandalismus und Littering betroffen. Der Gemeinderat beschliesst ein umfassendes Massnahmenpaket gegen Vandalismus und ruft die Bevölkerung zur Unterstützung auf.

Die Beschädigung von öffentlichem oder privatem Eigentum verursacht nebst hohen Kosten auch Ärger, Verunsicherung und Unverständnis in der Bevölkerung. Der Gemeinderat ergreift folgende Mass-

nahmen, um diesem unerwünschten Verhalten Einhalt zu gebieten, und bittet die Bevölkerung, ihn in diesem Bemühen zu unterstützen:

Einführung einer «suchtmittelfreien Zone»

Auf dem Schulareal wird eine suchtmittelfreie Zone eingerichtet. Mit Hinweistafeln wird auf die Benutzungszeiten und -regeln auf dem Schulareal hingewiesen. Mit Bodenmarkierungen wird das Areal klar gekennzeichnet. Auf diesem Areal wird Rauchen, Alkohol und Drogenkonsum nicht toleriert. Diese Massnahme zielt darauf ab, den Nährboden für Van-

dalismus und Littering zu minimieren und die Lebensqualität für alle Anwohnenden zu verbessern.

Patrouillen durch privaten Sicherheitsdienst

Seit einigen Wochen patrouilliert ein privater Sicherheitsdienst auf dem Gemeindegebiet. Dies hat zum Ziel, Unruhestiftende zu identifizieren und auf die geltenden Regeln hinzuweisen. Personen, die sich nicht an die Regeln halten, werden weggewiesen.

Punktuelle Videoüberwachung

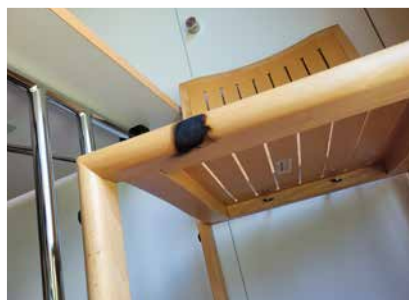
An spezifischen Orten, an denen es immer wieder zu Sachbeschädigungen kommt und Objekte der Gemeinde beschädigt werden, plant der Gemeinderat die Installation von Kameras. Die Videoüberwachung soll dazu beitragen, potenzielle Täter abzuschrecken und zur Aufklärung von Straftaten beizutragen.

Konsequente Verfolgung von Strafanzeigen durch die Polizei

Jede Straftat wird angezeigt. Die Polizei ermittelt mit der gebotenen Ernsthaftigkeit und Sorgfalt und geht Hinweisen konsequent nach. Wir setzen zusammen mit der Polizei auf eine effiziente Strafverfolgung, um Vandalen zur Verantwortung zu ziehen. Damit mit vereinten Kräften gegen Vandalenakte auf dem ganzen Gemeindegebiet vorgegangen werden kann, fordern wir alle Einwohnerinnen und Einwohner von Bergdietikon auf, sämtliche Sachbeschädigungen konsequent bei der Kantonspolizei anzuzeigen und bei der Gemeindekanzlei zu melden.

Belohnung für Hinweise zur Täterschaft

Wir möchten die Einwohnerinnen und Einwohner von Bergdietikon ermutigen, bei der Aufklärung von Vandalismusfällen aktiv zu helfen. Daher bieten wir eine Belohnung von bis zu 1000 Franken für sachdienliche Hinweise, die zur Ermittlung und Verurteilung von Tätern führen. Wir versichern, dass Hinweise anonym bleiben, sofern dies gewünscht wird. Gleichzeitig appelliert der Gemeinderat an die Erwachsenen, Toleranz gegenüber Jugendlichen, die sich im öffentlichen Raum aufhalten, zu wahren und eine Vor-



bildfunktion zu übernehmen. Eltern und Erziehungsberechtigte werden gebeten, das Gespräch mit ihren Kindern und Jugendlichen zu suchen, das Thema zu diskutieren und die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in Vereinen etc. aufzuzeigen. Denn oftmals fühlen sich auch Kinder und Jugendliche durch Unruhestifter gestört und sind mit deren Verhalten nicht einverstanden.

Umfassendes Konzept in Arbeit

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass diese Massnahmen nicht einseitig erfolgen dürfen, und wird ein umfassendes Konzept mit den Bereichen Prävention, Intervention/Repression und Information erarbeiten. Zudem wird er die Thematik innerhalb des geplanten Strategieprojekts im Dialog mit der Bevölkerung aufnehmen.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Gemeindekanzlei (044 746 31 50) und zur Meldung von Hinweisen direkt an die Polizei (117).

Gemeinderat Bergdietikon

www.bergdietikon.ch/a2754

Vandalismus sogar in der Kirche

Nachdem am Bettagswochenende zwei Aussenlampen mutwillig zerstört und ein Benzinkanister auf dem Kirchplatz angezündet wurde, ist die Serie weitergegangen. Dabei machten die Unbekannten nicht einmal vor dem Kircheninneren Halt und versuchten unter anderem, auf dem Kirchenboden ein Feuer zu entfachen!

Auf Grund all dieser Vorfälle hat die Kirchenpflege beschlossen, eine Videoüberwachung zu installieren. An der Kirchgemeindeversammlung vom 12. November wurde darüber informiert. Inzwischen hat die Kirchenpflege eine Bewilligung beim Kanton beantragt. Wir sind zuversichtlich, dass wir die Kameras bald montieren lassen können und damit in Zukunft die Täterschaft zur Rechenschaft gezogen werden kann.

Für die Kirchenpflege
Patrizia Bleiker



Die Bergdietiker Ziitig feiert ihr 30-jähriges

Im Jahre 1993 erschien die erste Ausgabe. 30 Jahre Bergdietiker Ziitig – und wir blicken weiter auf eine interessante Zukunft. Das gesamte Redaktionsteam bedankt sich bei der Leserschaft für den Support und bei den Gemeindebehörden, die immer ein offenes Ohr für uns haben.

Bis 1993 bestand für die Vereine und die Gemeinde keine Möglichkeit einer regelmässigen Information. Damals gab es auch noch keine Gemeindefachseite, die mit Berichten hätte gefüllt werden können. Die Idee eines Mitteilungsorgans kam von Werner Wiget, Präsident der FDP und Mitglied des Männerchors. Die *Bergdietiker Ziitig* wurde ins Leben gerufen. Die Zeitung erschien im A5-Format, in schwarzweiss und einspaltig. Erkennungsmerkmal war der hellgrüne Umschlag mit festem Papier.

17 Jahre lang wurde die BDZ nur leicht modernisiert. Die Einschränkungen am starren Layout, das nicht für eine freie Seitenaufteilung ausgelegt war, wurden aber immer offensichtlicher und das Erscheinungsbild der *Ziitig* wirkte mehr und mehr verstaubt.

Umbruch

Ab der letzten Ausgabe 2010 wurde die Zeitung mit einem farbigen Umschlag produziert, übrigens mit einem Bild der

Krippe. Geri Isler hatte diese Bilder nicht nur selber «geschossen», sondern er war zugleich auch eine treibende Kraft für eine Veränderung der BDZ. Die Resonanz war gut, und so wagte man den Umbau der Zeitung.

Erst wurde noch mit dem Format etwas geprübelt, aber bald erschien die Form, die wir heute noch kennen: ein neues Layout im A4-Format, dreispaltig, durchgehend farbig und mit festen Rubriken. Dazu gehörte eine inhaltliche Öffnung, z. B. wurden neu auch Betriebe in Bergdietikon vorgestellt. – Haben Sie einen interessanten Beitrag? Melden Sie sich bei der Redaktion!

Wichtige Partner aus dem Limmattal kamen zu Wort. Nach und nach hat sich auch eingebürgert, dass die Artikel nicht nur auf den Redaktionsschluss geliefert werden, sondern eben dann, wenn sie «noch warm sind». Auf der Gemeindefachseite werden sie aktuell publiziert und in die nächste gedruckte Ausgabe der BDZ aufgenommen.

Die Werbung ist aktuell, zahlreiche Betriebe in und um Bergdietikon inserieren. Manch einer hat so einen Maler, eine Garage, einen Elektriker oder auch einen anderen Handwerker gefunden. Fehlt Ihr Inserat? Gerne nehmen wir das auch entgegen.

Im Namen des Redaktionsteams
Werni Weibel

www.bergdietikon.ch/bdz

Riesen-Pizza und Riesenschlange

Das Konf-Weekend bot auch dieses Jahr wieder viel Spass und Geselligkeit. Die sechs Konfirmandinnen und Konfirmanden erzählen gleich selbst, was sie vom 27. bis 29. Oktober 2023 alles erlebt haben.

Am Freitagnachmittag fuhren wir bei der Kirche los nach Bronschhofen ins Hotel «von Rotz». Die Fahrt dauerte nicht allzu lange, da wir Spiele spielen konnten. Danach bezogen wir die Zimmer, welche sehr schön und ziemlich gross waren. Das Beste am Hotelzimmer war jedoch das WC, denn man konnte einen Wasserstrahl rauf spritzen lassen. Zum Nachtessen gingen wir in eine Pizzeria, und assen alle eine mega grosse und fei-

ne Pizza. Danach fuhren wir in den Sän-tis-park zum Bowling, was sehr lustig war. Zurück im Hotel gingen die einen gleich schlafen, und die anderen wollten noch ihre Kondition im Fitnessraum aufbes-sern oder testen ...

Am Samstagmorgen um 8 Uhr gab es ein sehr gutes und reichhaltiges Früh-stücksbuffet. Frisch gestärkt machten wir uns zu Fuss auf den Weg in die nahe-gelegene Wallfahrtskapelle «Maria Drei-brunnen». In der wunderschönen Kapel-le zündeten wir alle eine Kerze an. Da-nach ging es in den Sän-tis-park zum Ba-den und Rutschen. Um 13 Uhr assen wir alle zusammen in einem Picknickraum unseren Lunch, und die einen spielten noch ein wenig Tschau Sepp, während die anderen nochmals auf die Rutschen gingen. Wir fanden es toll und lustig. Am Abend fuhren wir ins Gasthaus «zum Hir-schen» in Egg/Flawil, wo wir ein ausge-

zeichnetes Nachtessen zu uns nahmen. Die Mädchen spürten, dass es Vollmond war, und waren deshalb ein wenig crazy, aber die Jungs machten dafür bis um 1 Uhr durch, während die Mädchen schon um ca. 22 Uhr einschliefen.

Die Schlange vor dem Zoo

Am Sonntagmorgen war wieder um 8 Uhr Frühstück angesagt. Danach wollten wir eigentlich in den Walter Zoo, aber als wir die prekäre Parkplatzsituation und die Riesenschlange vor der Kasse sahen, haben wir auf den Zoo verzichtet und gingen direkt in Maestrani's Chocolarium. Nach dem Rundgang im Museum konnten wir noch eine Schokolade verzieren, welche wir nach Hause nehmen durften. Die Jungs waren ein wenig enttäuscht, dass der letzte Tag nicht so spannend war wie der Tag davor, aber nach dem McDonald's-Besuch fuhren wir alle zufriedenen nach Hause.

Die Konfirmanden Evelyn, Malia, Olivia, Lewyn, Noé und Richard

www.bergdietikon.ch/ref



Feiern mit dem Männerchor

Der Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag wird in Bergdietikon ökumenisch gefeiert. Der schöne Anlass mit Apéro und Sonnenschein wurde vom Männerchor RFB bereichert.

Am Sonntag, 17. September wurde der Eidg. Dank-, Buss- und Betttag von den beiden Kirchgemeinden in Bergdietikon gemeinsam in einem Ökumenischen Gottesdienst gefeiert. Pfarrer Herbert Krauer und Pastoralassistent Michael Jablonowski führten gemeinsam durch diesen Gottesdienst, der durch die aktuellen Ereignisse um die Katholische Kirche überschattet wurde.



Der Männerchor Rudolfstetten-Friedlisberg und Bergdietikon (RFB) begleitete und bereicherte den Sonntagmorgen, wie schon in früheren Jahren. Die Kollekte von Fr. 410.35 ist für die Erdbebenopfer in Marokko bestimmt und wird je hälftig der Heks und der Caritas überwiesen.

Beim anschliessenden Apéro, der bei strahlendem Sonnenschein im Freien angeboten wurde, konnte hier und da noch ein kleiner Schwatz abgehalten werden. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden.

Patrizia Bleiker

Danken und teilen

Am Erntedankgottesdienst machen wir uns ganz besonders bewusst, wie gut wir es haben. Historisch wurde an diesem Anlass aber nicht nur gedankt, sondern auch geteilt. Geteilt, damit nicht nur wir, sondern alle genug zum Leben haben.

«Dankbarkeit», dieses Wort fiel mir im Erntedankgottesdienst am meisten auf. Es ist für uns selbstverständlich, dass wir zur Essenszeit immer vor vollen Tellern sitzen. Auch die Gläser sind immer gefüllt. Für das sollen, nein müssen wir einfach dankbar sein.

Die Ernte(n) fallen unterschiedlich aus. Waren es vor zwei, drei Jahren die Aprikosen, die wegen der Eiseskälte im Frühjahr nicht gediehen, sind es dieses Jahr die Kartoffeln, die wegen anfänglicher Trockenheit und der anschliessenden Nässe (oder war es umgekehrt?) eine magere Ernte bescherten. Dies, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Aber wir hatten trotzdem immer genug zu essen. Oder, wie es Pfarrerin Dóka ein bisschen anders formulierte: Es gibt Menschen, die die Kuh oder das Schwein nur von den viereckigen Verpackungen in den Regalen her kennen. Man geht also in die Migros, den Coop, Aldi oder sonst zu einem Lebensmittelverteiler, und schon hat man ein feines Essen auf dem Tisch. Ist ja selbstverständlich.

Der Erntedankgottesdienst hat aber einen zum Teil historischen Hintergrund:

- 1 Danksagung an den Herrgott für die Ernte während des Sommerhalbjahrs.
- 2 Die Leute, die mit ihrer Ernte reich beschenkt worden waren, brachten eine Gabe in die Kirche, und die, denen es nicht so gut erging, konnten davon etwas mit nach Hause nehmen.

Dies symbolisierte der reich bedeckte Gabentisch in der Kirche. Zahlreiche Gottesdienstbesucher brachten einen Teil ihrer Ernte, und ein anderer Teil der Besucher nahm etwas davon mit. Viele bedankten sich mit einem Beitrag für die Kollekte an «oeku- Kirchen für die Umwelt». Total konnten wir Fr. 454.60 überweisen. Mehr Informationen zu oeku finden Sie unter www.oeku.ch.


Pastoralassistent Michael Jablonowski und Pfarrerin Mária Dóka begleiteten die Kirchgänger mit den oben genannten Worten durch diesen ökumenischen Gottesdienst. Die Worte veranlassten mich nachzudenken und eben, einmal mehr, GOTT zu danken.

Neues offizielles Publikationsorgan

Die Kirchenpflege hat als offizielles Publikationsorgan die Webseite der Reformierten Kirche Bergdietikon www.bergdietikon.ch/ref festgelegt. Darauf finden Sie Einladungen zu den Kirchgemeindeversammlungen sowie Beschlüsse und Wahlergebnisse der Kirchgemeindeversammlungen. Die Einladungen zu den Kirchgemeindeversammlungen erhalten Sie aber weiterhin fristgerecht in einem Brief per Post.

Grund dieses Beschlusses: Kosteneinsparungen (keine Inserate in den Printmedien).

*Für die Kirchenpflege
Marcel Wittwer*

 www.bergdietikon.ch/ref

Umrahmt wurde dieser Anlass mit dem Gemeindelied «Grosser Gott, wir loben dich» und dem Jodelklub Echo vom Hasenberg. An dieser Stelle möchte ich allen Mitwirkenden für diesen schönen Gottesdienst herzlich danken.

Marcel Wittwer

KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE

Mehr Advent

Auch wenn in diesem Jahr der Advent sehr kurz ist, lohnt sich in diesen drei Wochen der Weg zum Pfarreizentrum. Denn dort gibt es mehr Advent zu entdecken.

Am Ausgang des Pfarreizentrums ein erstes Schild. «Mehr Advent», steht darauf. Und es verspricht eine kleine Entdeckungsreise. Es sind nur wenige Schritte, bis diese Entdeckungsreise beginnen kann: Die Rampe rauf, abbiegen auf den Vorplatz des Pfarreizentrums, und schon ist man angelangt an dem Ort, der mehr Advent verspricht. Ein Blick über den Vorplatz, und was gibt es nun hier zu entdecken?

Einen Briefkasten. Der Briefkasten des Christkinds. Hier können bis zum 24. De-

zember Briefe mit Wünschen eingeworfen werden. Denn auch in diesem Jahr können die Kinder wieder dem Christkind schreiben. Ihre Wünsche, Träume und Sorgen können sie ab dem 1. Dezember im Briefkasten des Christkinds beim Pfarreizentrum einwerfen. Und wenn der Absender auf dem Brief steht, wird das Christkind garantiert antworten.

Doch soll dieser Briefkasten schon das Ende der Entdeckungsreise gewesen sein? Dies wäre dann doch zu wenig. Bei einem Blick über den Vorplatz gibt es noch Plakate zu entdecken. Hinter diesen Plakaten steckt das Geheimnis. Zu unterschiedlichen Überschriften geordnet, gibt es auf den Plakaten QR-Codes. Mit einem internetfähigen Handy können nun unterschiedliche Geschichten, Lieder und an-



dere Überraschungen entdeckt werden. Und damit ist es noch nicht zu Ende. Denn der Weg führt noch in die Kapelle, wo ein kleines Bhattis mit nach Hause genommen werden darf.

[instagram.com/pastoralraum_am_mutschellen](https://www.instagram.com/pastoralraum_am_mutschellen)

[facebook.com/kathmutschellen](https://www.facebook.com/kathmutschellen)

[kathmutschellen.ch](https://www.kathmutschellen.ch)

ANZEIGEN

STOOSS BODENBELÄGE

Beat Stooss

Ahornstrasse 17
8962 Bergdietikon
076 282 80 83
info@stooss-boden.com
www.stooss-boden.com

Ziit für Schöns.



Per E-Mail auf dem Laufenden!

www.bergdietikon.ch/newsletter





20 JAHRE
2003 - 2023



aregger

ELEKTRO-INSTALLATIONEN
... für persönliche und nachhaltige Elektrolösungen.

aregger Elektro Urdorf AG
Grossmattstrasse 9
CH-8902 Urdorf

Tel. +41 43 244 62 62
urdorf@elektro-elektro.swiss
www.aregger-elektro.swiss

Installation • Projektierung • E-Mobility • Photovoltaik • Kommunikation • FTTH

Stabsübergabe in der Schulleitung

Per Ende Schulsemester im Februar 2024 wird Lea Oswald als Schulleiterin unterstützt von Felicitas Lussi als Bereichsleiterin die operative Führung der Schule von Tamer Pisirici übernehmen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Tamer Pisirici herzlich bedanken für die hervorragende Arbeit, die er während der vergangenen fünf Jahre für die Schule und Gemeinde Bergdietikon geleistet hat. Als Rückkehrer – er war vor seiner Schulleiterkarriere schon als Lehrperson an unserer Schule tätig gewesen – übernahm Tamer Pisirici im Februar 2019 die Gesamtleitung der Schule Bergdietikon.



Nebst der operativen Führung der Schule begleitete er zahlreiche bildungspolitische Projekte sowie einige Infrastruktur-Neu- und Umbauten. Besondere Situation wie Pandemie, Flüchtlingssituation und Fachkräftemangel erforderten seine volle Aufmerksamkeit und verlangten seinen professionellen Einsatz und sein Engagement. Tamer Pisirici hat die Schule Bergdietikon mit viel Umsicht geführt und war stets im engagierten Austausch mit Lehrpersonen, Eltern, Behörden und der Bevölkerung. Auch die kantonale Prüfung im Frühjahr 2023 fiel zur vollsten Zufriedenheit aus. Ein grosses Highlight und Herzensprojekt für Kinder, Lehrpersonen und Eltern war das Projekt Circus Luna, das im Frühling 2023 die gesamte Schule involvierte und alle begeisterte. Tamer Pisirici wird nun neue berufliche Wege beschreiten, und wir wünschen ihm dazu von Herzen viel Glück und Erfolg.

Aus den eigenen Reihen

Der Gemeinderat freut sich sehr, dass mit Lea Oswald als Schulleiterin (80%) und Felicitas Lussi als Bereichsleiterin (45%) ein junges, dynamisches Team aus den eigenen Reihen die Schule Bergdietikon in die Zukunft führen wird. Damit ist gewährleistet, dass die Strategie und die Werte, die der Gemeinderat zusammen mit der Schulleitung erarbeitet und verfolgt hat, weitergetragen werden. Wir wünschen den beiden viel Erfolg und Befriedigung bei ihrer neuen Aufgabe und lassen sie im Folgenden gerne selbst zu Wort kommen.

Françoise Oklé, Gemeinderätin

Innovation, Teamgeist, Respekt

Mit grosser Dankbarkeit und Begeisterung treten wir, das neue Schulleitungsteam, unsere neue Aufgabe an. Wir fühlen uns geehrt, dass uns das Vertrauen geschenkt wurde, und sind entschlossen, die Schule Bergdietikon in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Unsere Motivation ist es, eine inspirierende Lernumgebung zu schaffen, in der jede Schülerin und jeder Schüler sein volles Potenzial entfalten kann. Wir glauben an die individuellen Stärken jedes Kindes und setzen uns dafür ein, dass sich die Kinder nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiterentwickeln können.

Unsere Vision ist geprägt von Innovation, Zusammenarbeit und Respekt. Wir werden gezielt daran arbeiten, innovative Lehrmethoden zu fördern, um unsere Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen der modernen Welt vorzubereiten. Eine gute Zusammenarbeit liegt uns ebenfalls sehr am Herzen.

Wir legen Wert auf eine gute Kooperation zwischen Lehrern, Schülern, Eltern und der Gemeinde, um ein positives Lernumfeld zu schaffen und uns gemeinsam weiterzuentwickeln.

Als neues Schulleitungsteam ist es uns wichtig, die bestehenden Stärken der Schule weiter auszubauen und gleichzeitig neue Wege zu beschreiten, um die Schulzeit der Kinder zu bereichern und für das Team ein angenehmes und attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen. Die Schule soll nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch überfachliche Kompetenzen und Werte wie Toleranz, Empathie und Respekt fördern.

Wir glauben fest daran, dass Bildung der Schlüssel zu einer besseren Zukunft ist, und wollen eine Schule sein, in der Träume wachsen und Erfolge gefeiert werden können.

Wir danken Ihnen herzlich für das in uns gesetzte Vertrauen und freuen uns darauf, gemeinsam mit dem ganzen Dorf, insbesondere natürlich mit der Gemeinde, den Eltern, den Schülerinnen und Schülern und dem Team der Schule Bergdietikon, eine positive und erfolgreiche Zukunft zu gestalten.

Lea Oswald und Felicitas Lussi



Rätselspass und Feuerfest im Bergdietiker Nachthimmel

Endlich war es soweit! Am Freitag, 20. Oktober fand die erste Nachtwanderung in den beiden Hortgruppen statt. Voller Vorfreude und Neugier haben sich die Kinder und Eltern um 18.30 Uhr auf dem Schulareal getroffen, und dann ...

... sind wir mit dem Chindsgi-Hort in eine spannende Schnitzeljagd durch Bergdietikon eingetaucht.

Am Anfang versammelten wir uns alle neugierig beim Spielplatz. Mariama (Mitarbeiterin im Chindsgi-Hort und Organisatorin) hatte spannende Neuigkeiten: Unsere Nachtwanderung wird zu einer Schnitzeljagd! Mit einer Karte und Rätseln ausgestattet, starteten wir ins nächtliche Abenteuer.

Die Schnitzeljagd führte uns zu 13 verschiedenen Stationen, jede markiert mit leuchtenden Bändern, die im Dunkeln den Weg wiesen. An jeder



Ein Reh kann über weite Strecken eine Geschwindigkeit von 40km/h erreichen.
Jetzt die grosse Frage: Wie schnell kannst du rennen?

Gestalte ein Natur-Mandala und mach als Beweis ein Foto.



Station gab es ein neues Rätsel zu lösen, manche waren knifflig, andere brachten uns zum Lachen, und bei einigen mussten wir sogar sportlich werden.

Nach Ende des grossen Rätselspasses wartete beim grossen Küchenfenster eine Belohnung: leckere, selbstgemachte Pizzen! Ob Margherita oder Prosciutto, sie waren genau das Richtige für den grossen Hunger. An der Trinkbar gab es dann Tee, Wasser und Punsch, so viel jeder mochte.

Zum Ausklang des Abends konnten alle hausgemachten Lebkuchen geniessen. Die Kinder konnten noch mit ihren Freunden spielen, und die Eltern hatten Zeit, sich miteinander zu unterhalten.

Für all die kleinen Entdecker gab es noch eine weitere Überraschung: Jedes Kind erhielt für seinen Einsatz ein Säckli gefüllt mit feinen Sachen.

... sind wir mit dem Schüler-Hort auf die Reise zum magischen Feuerfest gestartet.

Die Kinder waren schon die ganze Woche sehr aufgeregt und gespannt auf das, was sie bei der Nachtwanderung erwarten würde.

Nach einer kurzen Informationsrunde von Gabi (Gruppenleiterin des Schüler-Horts

und Mitorganisatorin) ging es dann schon ans Fackeln-Anzünden. Im Nu leuchteten nicht nur die Fackeln, sondern auch die Augen der Kinder fingen an zu strahlen. Anfangs war es mit den Fackeln in den Händen ziemlich herausfordernd, denn das tänzelnde Lichterspiel vor den Augen war sehr aufregend. Als wir uns an unsere flackernden Begleiter gewöhnt hatten, machten wir uns auf zu einem dem Regenwetter angepassten Fackellauf. Auf dem Weg erwartete uns alle eine tolle Geschichte über unser Feuerfest. Der Sommer wurde verabschiedet, und wir hiessen den Winter herzlich willkommen. Als wir zurück am Feuer waren, verwöhnten wir uns mit einer warmen Kürbis-Suppe und verschiedenen Toppings. Brot und Marshmallows durften natürlich auch nicht fehlen.

Wir liessen den Abend in dieser stimmungsvollen Nacht am Lagerfeuer mit einer humorvollen Gespenstergeschichte ausklingen.



Welches dieser Tiere macht einen Winterschlaf?*
Fledermaus, Braunbär, Eule, Fuchs, Hamster, Elch, Wildschwein

Das Schlossgespenst Spuki und die Windpocken

Auf Burg Gruselberg sorgte das Gespenst Spuki für Angst und Schrecken. Alle hatten Angst, bis auf das mutige Burgfräulein Madlen, das sich nie vor dem Gespenst fürchtete. Spuki wollte Madlen erschrecken und übte dafür sogar in der Gespensterschule. Nach hartem Training war er bereit, sie zu erschrecken, doch er sah im Spiegel, dass er Windpocken hatte und nicht mehr unsichtbar war.

Entschlossen, Madlen trotzdem zu erschrecken, schlich er sich in ihr Zimmer und versteckte sich im Schrank. Nach seinem gruseligsten «Buhuuuu!» fand Madlen ihn und lachte statt Angst zu haben. Madlen bot dem peinlich berührten und kranken Gespenst an, sich um es zu kümmern. Sie kochte ihm Kakao, und die beiden unterhielten sich. Nachdem Spuki gesund geworden war, besuchte er Madlen weiterhin, nicht, um sie zu erschrecken, sondern weil sie nun Freunde wa-


ren, die jeweils bis zum Morgengrauen zusammensassen.

*Mariama Indermaur, Miterzieherin
Chindsgi-Hort*

*Gabi Paradiso, Gruppenleitung
Schüler-Hort*

Ulrike Kleefeld, Hort-Leitung

Abigail Bernasconi, KiBe-Vorstandsmitglied

 www.kibe-bergdietikon.ch



W W W
WOHLER
DRUCK
. C H



Drucksachen
 und Internet-
 auftritte
 mit Köpfchen



Picture-Planet GmbH
 Gertrudstrasse 17
 8400 Winterthur
 Tel. 052 551 04 40
 www.picture-planet.ch



Griess a d' Füess

Erlenstrasse 5
 8962 Bergdietikon
 Tel. 076 546 24 21

Nicole De Pretto
 Dipl. Fusspflegerin
 www.grueess-ad-fueess.ch

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER ELEKTROANLAGEN

ELEKTRO WEBER AG



CH-8952 Schlieren
 Zürcherstrasse 68

www.elektroweberag.ch

Tel. 044 500 33 77
 Fax 044 500 33 78

E-Mail info@elektroweberag.ch



ROHRMAX
Abfluss verstopft?
 24h Service



Werterhalt-Tipp

Vorsorge-Kontrollen von RohrMax ziehen nie Verpflichtungen nach sich. Jederzeit anfordern. Sorge tragen zum Haus

Kostenlose Kontrolle
Abwasser + Lüftung

...ich komme immer! 0848 852 856

info@rohrmax.ch rohrmax.ch

Elektro
Locher
 Installationen AG

Bergdietikon 044 744 60 20

Birmenstorf 056 225 24 25

Dietikon 044 742 21 62

Widen 056 641 21 12

www.elektro-locher.ch

Sicher stehen, sicher gehen.

Wer regelmässig Beine und Rumpf kräftigt und das Gleichgewicht trainiert, trägt wesentlich dazu bei, Stürze zu vermeiden und lange mobil und selbstständig zu bleiben.

In Bergdietikon gibt es jede Woche eine Fitness- und Gymnastikstunde der Pro Senectute. Die Übungen können sitzend auf einem Stuhl und stehend ausgeführt werden. Dadurch können auch Seniorinnen und Senioren teilnehmen, die es bevorzugen, nicht mehr auf einer Matte am Boden zu trainieren.

sicher stehen
sichergehen.ch

Immer dienstags, 14–15 Uhr im Pfarreizentrum Bergdietikon. Kommen Sie zu einer kostenlosen Schnupperstunde!

Kontakt: Gudrun Kofler, 044 740 02 61
Sportabonnemente können direkt bei der Pro Senectute Aargau bestellt werden:
Tel. 062 837 50 70

Wir suchen neue Erwachsenen-sportleiter*innen

Möchten Sie in Ihrer Freizeit für die Turngruppe der Seniorinnen und Senioren in Bergdietikon tätig sein? Pro Senectute bietet dafür eine interessante Ausbildung.

Auskunft: 062 837 50 70,
sport@ag.prosenectute.ch

Onlineshop: ag.prosenectute.ch/de/shop/sportabonnemente.html

Die Spitex setzt auf Jazz

Seit dem 15. September 2023 gehört neu ein Honda Jazz zur Fahrzeugflotte der Spitex Region Aargau Ost. Der Vorstand entschied sich zur Anschaffung, um wachsenden Ansprüchen gerecht werden zu können.

Bei der Spitex Region Aargau Ost ist der Anspruch an die Mobilität in den letzten Jahren immer weiter gestiegen. Um die Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten

der Gemeinden Spreitenbach, Killwangen und Bergdietikon angemessen zu berücksichtigen, hat sich der Vorstand dazu entschieden, ein neues Auto in den Dienst der Spitex aufzunehmen.

Am 15. September war es schliesslich so weit und das neue Fahrzeug konnte in Anwesenheit des Vorstands durch Frau Rahel Reisch, Mitarbeiterin der Spitex Region Aargau Ost, entgegengenommen werden.

Beim neuen Auto handelt es sich um einen Honda Jazz, der nun der Spitex Re-

gion Aargau Ost zur Verfügung steht. Dieses Hybrid-Fahrzeug bietet viel Platz und lässt sich an unterschiedlichste Situationen anpassen.

So kann die Spitex sowohl den Mobilitätsbedürfnissen der Klientinnen und Klienten als auch den Ansprüchen der Mitarbeitenden gerecht werden. Mit dem Spitex-Logo auf Motorhaube und Vordertür wird das Auto schon von Weitem erkennbar sein.

i www.spitex-killwangen.ch



«Schön, euch wieder zu sehen!»

Eine Klassenzusammenkunft der besonderen Art: Im Herrenberg trafen sich 53 ehemalige Bergdietiker Primarschülerinnen und Primarschüler der Jahrgänge 1946 bis 1951. Auch fünf damalige Lehrpersonen nahmen an diesem geselligen Anlass teil. Es gab viel zu erzählen!

Am 7. September bei schönstem Sonnenschein trafen sich die Jahrgänge 1946 bis 1951 der Primarschule Bergdietikon bei strahlendem Sonnenschein unter dem Motto «I be debi, wenn I cha cho».

Und das Motto hat tatsächlich viele Klassenkameradinnen und Klassenkamera-

den dieser Jahrgänge zum Kommen motiviert. Den Organisatoren ist es gelungen, die Adressen der damaligen Schülerinnen und Schüler zu recherchieren. Erfreulich auch, dass sich auch zudem fünf ehemalige Lehrkräfte für diese Veranstaltung angemeldet haben.

Und so trafen sich 53 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das Programm begann mit einer Besichtigung des Aussichtsturms Hasenberg – eine gute Gelegenheit, von oben auf das Gemeindegebiet Bergdietikon zu blicken und bereits da schon die ersten Geschichten aus der damaligen Zeit zu erzählen.

«Magsch di nömmе erinnere?»

Spätestens beim reichhaltigen Apéro – mitten im Weiler Herrenberg bei der ehemaligen Scheune von Oski Müllhaupt – war die Stimmung locker und alle haben

sich über das doch eher unerwartete Wiedersehen gefreut. Für viele nach kurzer Zeit – für viele nach langer Zeit.

Die Worte «magsch di nömmе erinnere?», «ou joh, natürl!» hat man schon da und dort gehört. Höchste Zeit für das obligate Gruppenfoto!

Die Gruppe begab sich anschliessend ins Restaurant Herrenberg zum gemeinsamen Mittagessen. Da wurden alle Erinnerungen ausgetauscht, und man erinnerte sich auch der verstorbenen Kameradinnen und Kameraden.

Insgesamt ein gelungener Anlass, der dank der unermüdlichen Initianten zustande gekommen ist. Ihnen gehört ein grosses Dankeschön.

Redaktion

Bergdietiker Ziitig







Was zählt, ist das Teamwork

Herrliches Herbstwetter brachte der Feuerwehr erneut einen Besucherrekord. Die gelungene Hauptübung in der Soudronic zeigte einmal mehr eindrücklich die ausgezeichnete Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Der Kommandant, Stefan Brandenburger, begrüßte die zahlreichen Anwesenden an der Hauptübung 2023 der Feuerwehr Bergdietikon und erklärte gleich selbst das Übungsszenario: «Brand im 2. Obergeschoss des Fabrikationsgebäudes «D» der Firma Soudronic mit starker Rauchentwicklung. Das Treppenhaus ist nicht begehbar. Zwei eingeschlossene Personen müssen aus dem zweiten Stock gerettet werden, wobei eine Person steigungsunfähig ist: Sie kann nicht mehr gehen.» Pünktlich um 14.01 Uhr erfolgte die Alarmierung, und kurz darauf trafen die ersten Feuerwehrleute auf dem Schadenplatz ein. Die Chargierten begannen sofort mit der Rekognoszierung. Der Einsatzleiter, Marcel Bögli, konnte gezielt

informiert werden, und so traf er auch die ersten Dispositionen, bevor die Fahrzeuge eintrafen. Zu seiner Unterstützung setzte er einen Offizier für die Rettungen und einen Offizier Front mit Atemschutzmaske ein, rechtzeitig bevor das TLF (für nicht Feuerwehrler: «Tanklöschfahrzeug») eintraf, unmittelbar gefolgt vom Pikettfahrzeug. Da ein solcher Brand als gross eingestuft wird, wurde auch unser Stützpunkt Dietikon alarmiert, und so liess die dringend benötigte ADL («Autodrehleiter») nicht lange auf sich warten.

Klare Befehle, eingespieltes Team

Jetzt ging es Schlag auf Schlag: Die bestens eingespielte Maschinerie Feuerwehr Bergdietikon, zusammen mit den Kameraden aus Dietikon, stellten ihre Fähigkeiten unter Beweis. Die Einsatzleitung, unterstützt von einem weiteren Offizier, der zugleich auch das Journal führte, erteilte klare Befehle. Während sich der Atemschutz für den Einsatz in Stellung brachte, wurde bereits die ADL in Position gebracht, so dass die Rettungen kurz darauf ausgeführt werden konnten. Leitungen zur Absicherung der Arbeiten wurden befohlen, und der Atemschutz drang ins

Gebäude ein. Der Lüfter wurde in Stellung gebracht, um den Rauch möglichst rasch aus dem Gebäude zu verdrängen, was die Arbeit des Atemschutzes erleichtert. Kurz darauf konnten die Rettungen abgeschlossen werden.

In diesem Einsatz ging es darum, die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Bergdietikon unter Beweis zu stellen. Zusätzlich war bei diesem Objekt ganz dringend auch die Zusammenarbeit mit dem Stützpunkt gefordert.

Wie immer ohne grosses Aufheben und auf ausgezeichnete Weise hat die Verkehrstruppe für einen sicheren Verkehr im Bereich der Industriestrasse gesorgt. Aber auch das Elektroteam unternahm alle notwendigen Massnahmen, um das Gebäude stromlos zu machen. Erstmals konnte sich auch die Sanität unter Beweis stellen.

Bei der anschliessenden Übungsbesprechung konnte Thomas Holdener sowohl der Mannschaft wie auch den Chargierten, Offizieren und dem Einsatzleiter ein sehr gutes Zeugnis aussprechen. Besonders erwähnenswert ist einmal mehr die gute Zusammenarbeit mit Dietikon. Für diesen Einsatz gilt für alle: Übung erfüllt!



ZAHN
ÄRZTE
HASEN
BERG

www.zahnaerztehasenberg.ch

Wir sorgen für Ihr
dauerhaft strahlendes
Lächeln.



Zahnärzte am Hasenberg
Praxis Dr. D. Schafroth
Hasenbergstrasse 2, 8953 Dietikon

☎ 044 741 70 70
✉ info@zahnaerztehasenberg.ch
🌐 www.zahnaerztehasenberg.ch

**betschart**

Spenglerei • Flachdach • Blitzschutz

8902 Urdorf • Tel. 044 734 06 24
www.betschartspenglerei.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank an der Limmat

raiffeisen.ch/anderlimmat

Parcours mit Drohnen und Kübelspritze

Während die Mannschaft am Retablieren war, die Schläuche aufrollte, das Material an seinen Platz zurückbrachte, nutzte Stefan Brandenburger die Gelegenheit, dem Publikum die Posten des Plausch-Parcours zu erklären. An verschiedenen Posten hatten die Zuschauer die Möglichkeit, sich mit dem «Handwerk» der Feuerwehr auseinanderzusetzen. Ganz erstaunlich eigentlich auch, dass der uralte Klassiker der Kübelspritze sich nach wie vor grosser Beliebtheit erfreut. Spannend auch der Posten der Zivilschutzorganisation Limmattal, die den Einsatz von Drohnen präsentierte. Gerade bei Grossbrandanlässen könnten Drohnen wertvolle zusätzliche Informationen liefern.

Bei den anschliessenden Beförderungen betonte Kommandant Stefan Brandenburger die Wichtigkeit der Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft und

der permanenten Übungen und bedankte sich bei seinen Kolleginnen und Kollegen für ihren erneuten tollen Einsatz im Jahr 2023. Auch Ralf Dörig, Gemeindevorstand, Ressortleiter Feuerwehr und Alt-Kommandant, bedankte sich im Namen der ganzen Bevölkerung bei allen Feuerwehrangehörigen für die erbrachten Leistungen in diesem Jahr.

Beförderungen

- Patrick Huber und Manuel Seybold zum Gefreiten,
- Yanik Lüchinger zum Korporal,
- Florian Brändli zum Oberleutnant.

Zu einem anschliessenden Apéro mit reichhaltigem Buffet wurden alle Besucher*innen eingeladen, und alle waren sich einig: Bergdietikon hat eine Top-Feuerwehr: Tolle Stimmung, hervorragende Ausbildung – man darf ganz einfach stolz auf sie sein.

Gegen sechs Uhr trafen sich dann die Feuerwehrler mit ihren Angehörigen, zahlreichen Gästen und vielen Ehemaligen in der neuen Turnhalle, um einen gemeinsamen geselligen Abend unter dem Motto «Après-Ski» zu verbringen, mit entsprechender Dekoration. Das OK hat hier einen unvergesslichen Anlass auf die Beine gestellt. Übrigens ist es schon Tradition, dass der Sportverein den Service für diesen Abend übernimmt. Der offizielle Teil wurde wie immer mit den Ehrungen abgeschlossen.

Im Namen aller Teilnehmenden ein herzliches Dankeschön den Organisatoren für diesen tollen Abend!

Redaktion

lodur-ag.ch/bergdietikon
www.bergdietikon.ch/feuerwehr



Stell dir vor: Es brennt, und niemand kommt ...

Einmal pro Jahr führt die Feuerwehr eine Rekrutierung durch. Für 2024 fehlen noch drei Feuerwehrleute, die bereit sind, etwas Freizeit für diese äusserst wichtige Tätigkeit zu opfern und sich dem bewährten Team anzuschliessen.

Die Feuerwehren werden durch die kantonalen Versicherungsämter einer sogenannten Grössenklasse zugeordnet. Diese ist letztendlich auch massgeblich für die Grösse einer Feuerwehr. Die Grössenklasse, die durch das Aargauische Versicherungsamt vorgegeben wird, ist abhängig von der Anzahl der Einwohner*innen einer Gemeinde. Bergdietikon hat demzufolge einen Sollbestand von 67 Feuerwehrfrauen und -männern. Durch altersbedingte Abgänge, Wegzüge aus der Gemeinde und anderes wird der Anfangsbestand für 2024 zu gering sein. Es fehlen

zusammen mit den Spezialisten rund fünf neue Feuerwehrleute.

80% fehlen unentschuldigt

Aus diesem Grund lud die Feuerwehr alle Einwohnerinnen und Einwohner mit dem Jahrgang 2003 sowie alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger ab den Jahrgängen 1995 zur diesjährigen Rekrutierung ein. Von den insgesamt 100 Eingeladenen leisteten gerade mal vier junge Männern dem Aufgebot Folge. Bedenklich dabei sind die rund 80 unentschuldigsten Absenzen. Dies ist nicht nachvollziehbar, und die Betroffenen sollten sich überlegen, was passiert, wenn sie selber in eine Situation kommen, in der sie dringend Hilfe benötigen! Dass man verhindert sein kann, ist nachvollziehbar – dass man sich nicht entschuldigt, hingegen nicht!

Der Kommandant, Stefan Brandenburger, begrüsst die Teilnehmenden und stellte in einer interessanten Präsentation die Bedeutung der Feuerwehr vor. Er zeigt

te die modernen und zeitgerechten Mittel auf, die ihm als Kommandant zur Verfügung stehen. Für ihn im Vordergrund steht die gute Ausbildung, der Teamgeist und die Freude, in der Feuerwehr tätig sein zu dürfen. «Wir sind die Besten und wollen die Besten bleiben», so sein Slogan. Erfreulich ist, dass in Bergdietikon mittlerweile zwölf Feuerwehrfrauen genauso an vorderster Front stehen wie die Feuerwehrmänner und sich auch im Kader etabliert haben.

Viel Gesprächsstoff

Nach dieser Präsentation waren dann doch der eine oder andere froh, als der Kommandant erklärte, wer Freude und Interesse an der Feuerwehr zeige, möge bleiben und das Personalgespräch abwarten. Allen anderen wünschte er einen schönen Abend.

Im Depot wurde dann noch lange diskutiert. Die Ausrüstung und Fahrzeuge boten viel Gesprächsstoff. Die Bedeutung des Atemschutzes und der Maschinis-

Offenes Tanzen in Eggenwil

TänzerInnen aus den diversen Trachtengruppen des Kantons Aargau sind der Einladung der Trachtengruppe Eggenwil gefolgt. Die souveräne Tanzleitung hat uns verschiedene neue Tänze gezeigt und angeleitet.

Seit der letzten Ausgabe 3/2023 ist bestimmt auch bei Ihnen privat, geschäft-

lich oder in den Vereinen einiges gelaufen. Unser Programm in dieser Jahreszeit ist eher überschaubar: am 4. November das Offene Tanzen in Eggenwil, am 5. Dezember der Chlausabig in Bergdietikon.

Die Trachtengruppe Eggenwil hat am 4. November zu einem Offenen Tanzen eingeladen. TänzerInnen aus den diversen Trachtengruppen des Kantons Aargau sind der Einladung gefolgt. Auch zwei



Paare aus Bergdietikon waren dabei. Die souveräne Eggenwiler Tanzleitung mit Werner Vogel an der Spitze hat uns verschiedene neue Tänze gezeigt und angeleitet.

In der Pause standen für uns leckere Kuchen und Torten sowie Sandwiches auf dem Buffet bereit. Diverse Getränke und feiner «Ferrari-Kaffee» waren auch im Angebot. Besten Dank!

ten-Ausbildung konnten ausführlich erklärt werden.

Am Ende des Abends konnten zwei neue Anwärter begrüsst werden. Sofern doch noch die oder der eine der Eingeladenen interessiert ist: Nehmen Sie bitte mit dem Kommando Kontakt auf (kdt@fw-bergdietikon.ch). Einem Start in der Feuerwehr Bergdietikon für 2024 steht dann nichts mehr im Weg.

Die Redaktion

lodur-ag.ch/bergdietikon
www.bergdietikon.ch/feuerwehr



Unsere Frauen auf dem Weg zum Einsatz

Proben im Pfarreizentrum

Wir versuchen jeden Dienstag, im Pfarreizentrum unsere Tanzproben zu absolvieren. Leider ist dies nicht immer möglich. Interessierte TänzerInnen können sich gerne bei Yvonne Kuster, Tel. 079 763 11 23, melden. Oder schauen Sie auf der Homepage www.bergdietikon.ch/trachten nach.

Bitte vormerken:

Jubiläums-Trachte-Zmorge!

Am 17. März, zum 15. Trachten-Zmorge, wollen wir Ihnen etwas Neues bieten. Keine Angst, kulinarisch bleibt alles beim Alten. Nur im «Unterhaltungsbereich» versuchen wir für dieses «kleine Jubiläum» etwas Spezielles. Tragen Sie deshalb das Datum in Ihrer neuen Agenda ein. Wir freuen uns auf Sie!

Für die kommenden Festtage wünschen wir unseren Leserinnen und Lesern alles Gute, eine sichere Landung im 2024 und vor allem Gesundheit. Hebets guet und uf Wiederluegä!

Bea Brücker

www.bergdietikon.ch/trachten

senn

GUTER PLAN.



Vermessung Planung Tiefbau Baupolizei

Ingenieurbüro Senn AG | Südallee 2 | 5415 Nussbaumen
 Telefon 056 296 30 00 | ingsenn@ingsenn.ch | ingsenn.ch

Volg frisch und
fründlich



Volg-Laden Bergdietikon

Für Ihren täglichen Einkauf im Dorf!

Unsere Öffnungszeiten
 Montag – Samstag 06.00 – 21.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 frisch und fründlich

Ihr Volg-Team Bergdietikon

Volg Bergdietikon mit Postagentur
 Bergstrasse 37 | 8962 Bergdietikon | Tel. 044 740 18 75



Vertrauen ist gut. Die Mobiliar ist besser.

Loris Del Grosso, Versicherungs- und Vorsorgeberater
 T 044 744 70 64, louis.delgrosso@mobiliar.ch

**Generalagentur
 Limmattal**
 Stephan Egli
 T 044 744 70 77
mobiliar.ch

die Mobiliar

002336

**Bergdietikon.
 Teil der Limmattstadt.
 Raum für mehr.**





Metzgete mit reissendem Absatz

Die 48. Metzgete der Dorfgemeinschaft Bergdietikon hat bei bestem Metzgete-Wetter den Herbst eingeläutet. Die zahlreichen Gäste waren des Lobes voll, und nicht nur wegen dem offenen Bier – eine Premiere an den diesjährigen beiden Abenden.

Beide Abende waren sehr gut besucht, und das Angebotene fand sehr gutes Feedback. Das Essen wurde gelobt: die traditionellen Würste und Metzgete-Steaks, nicht zu vergessen das spezielle Bergler Sauerkraut, das selbst von Gästen, die normalerweise kein Sauerkraut essen, sehr gelobt wurde.

Die Rösti fand reissenden Absatz, und auch die Spiegeleier wurden sehr rege bestellt. Die Kuchen waren schon vor Türschluss allesamt verschlungen. Als Neuerung hatten wir dieses Jahr offenes Bier

vom Brausyndikat, das ebenfalls reissenden Absatz fand.

Neben dem Kulinarischen bekam auch die Dekoration wieder viel Lob. Das Deko-Team hat super Arbeit geleistet. Die dezente Dekoration passte ausgezeichnet in die schöne Turnhalle und gab ihr einen festlichen Rahmen.

Die Helfer leisteten rundum sehr grosse Arbeit, sowohl im Service wie auch im rückwärtigen Raum in der Küche und beim Abwasch. Überall war es, vor allem in den Stosszeiten, sehr stressig, aber alle Herausforderungen wurden bestens gemeistert.

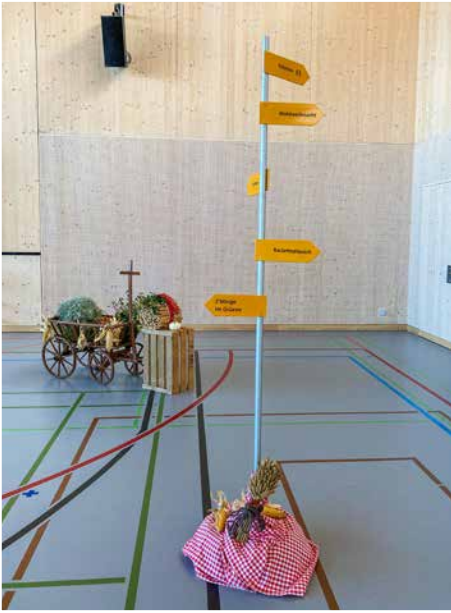
Riesiges Helferteam

Viel Arbeit gibt es aber natürlich nicht nur an den beiden Abenden, an denen das Essen serviert wird, sondern bereits am Mittwoch davor, wo mit dem Aufbau begonnen wird, wie am Sonntag, wenn alles wieder weggeräumt werden will, damit die Turnhalle in gutem Zustand der Gemeinde zurückgegeben werden kann.

Über hundert Helfereinsätze sind notwendig, die nur dank grossem Einsatz aller Vorstandsmitglieder und ihren Angehörigen sowie vielen zusätzlichen Helfern gemeistert werden können. Dafür gebührt allen ein grosses Dankeschön, das wir an einem gemeinsamen gemütlichen Abend auch begiessen werden – ich freue mich schon darauf!

Ich darf sagen: Die Turnhalle ist angekommen als Veranstaltungsort der Metzgete. Natürlich gibt es einige, die immer noch die Brunnenschür vermissen oder auch den Werkhof. Aber mit den grosszügigen Sitzgelegenheiten, dem schönen Ambiente und auch den besseren Verhältnissen für die Helfer ist sie eine sehr gute Lösung, die bereits nach den ersten beiden Ausführungen bestens akzeptiert ist.

*Paul Meier, Präsident
Dorfgemeinschaft Bergdietikon*



Geselligkeit mit Gemüse

Am 16. Oktober 2023 versammelten sich zehn engagierte Landfrauen zu einem vergnüglichen Abend, bei dem sie gemeinsam Gemüse einlegten oder einkochten. Dieser Abend bot nicht nur die Gelegenheit, leckere Köstlichkeiten herzustellen, sondern auch Wissen und Erfahrungen auszutauschen.


Zu Beginn wurden vier Gruppen gebildet. Um die Arbeit effizient zu organisieren, wurde das «Mis en Place» bereits vorbereitet. Mit grosser Begeisterung machten sich die Landfrauen dann an die Arbeit. Jede Gruppe widmete sich einer anderen Delikatesse: Pilze, Kürbis, Zucchini, Zwiebeln und Tomaten wurden zerkleinert. Natürlich wurden bei den Zwiebeln fleissig Tränen vergossen, diese waren jedoch schnell vergessen. Während des

Abends hatten die Landfrauen ausserdem die Gelegenheit, bereits eingemachte Köstlichkeiten zu probieren. Diese Verkostung bot eine breite Auswahl und war ein wahres Fest für Feinschmeckerinnen, die sowohl vertraute Favoriten als auch neue Geschmacksrichtungen entdecken konnten.

Am Ende des Abends durfte jede Landfrau vier Gläser ihrer selbst eingelegten Köstlichkeiten mit nach Hause nehmen.

Abgerundet wurde der Abend mit einem feinen Dessert: Rotwein/Portwein Birnen, natürlich selbst eingelegt. Die eingelegten Birnen mit einer Kugel cremigem Vanille-Glace und anregenden Gesprächen rundeten den Abend ab.

Insgesamt war dieser Abend ein grosser Erfolg, der nicht nur den kulinarischen Horizont erweiterte, sondern auch die Gemeinschaft der Landfrauen stärkte. Es wurde erneut deutlich, wie wertvoll und bereichernd es sein kann, traditionelle Kochkünste zu bewahren und miteinander zu teilen.

 www.landfrauen-bergdietikon.ch





Trauffer-Kühe mit Meringues

Am 5. September brachen wir, zwanzig Landfrauen, zu unserem alljährlichen Herbstausflug auf, und unser Ziel war diesmal der Besuch der Trauffer-Kühe in Brienz. Die Reise hatte so manche Überraschung (und so manche Süssigkeit) zu bieten!

Die Vorfreude war gross. Wir strahlten mit dem wunderschönen Wetter um die Wette, als unsere langjährige Busfahrerin Erika uns herzlich begrüsst. Ursprünglich wollte Erika ihren wohlverdienten Ruhestand geniessen, aber sie hat sich doch entschieden, noch ein paar Fahrten zu übernehmen.

Nachdem alle von uns an Bord waren, starteten wir unsere Reise. Statt einem Zwischenstopp genossen wir Kaffee und Gipfeli im Bus. Dies sorgte für allgemeine Heiterkeit unter den Landfrauen, denn das Servieren im Bus während der Fahrt war eine kleine Herausforderung, die wir jedoch gemeinsam meisterten.

Keine Kuh ist wie die andere

Bereits bei unserer Ankunft bei Trauffer wurden wir von einer riesigen Holzkuh begrüsst. Bis zum Mittagessen hatten wir alle Gelegenheit, die faszinierende

Geschichte der Trauffer-Familie und ihrer Holzkunstwerke zu erkunden. Der Rundgang war gut verständlich und selbsterklärend, so dass jeder an den Stellen verweilen konnte, die ihn am meisten interessierten. Einige von uns nutzten auch die Gelegenheit, eine kleine Trauffer-Kuh selbst zu bemalen, was sich als gar nicht so einfach herausstellte. Dabei erfuhren wir, dass alle Kühe von Hand bemalt werden und keine Kuh der anderen gleicht. Nachdem wir ein sensationell leckeres Mittagessen auf der sonnigen Terrasse genossen hatten, setzten wir unsere Reise zur Frutal-Versandbäckerei fort, wo wir eine Führung durch die Geschichte und Produktion von Meringues erhielten. Anschliessend hatten wir die Möglichkeit, einige der köstlichen Produkte zu kaufen, darunter Gschnöisi-Seckli in verschiedenen Geschmacksrichtungen und Grössen.

Dessert-Plausch auf dem Brünig

Obwohl unsere Erwartungen an eine Verkostung leider nicht erfüllt wurden, war der Besuch äusserst interessant. Um unsere Naschlust zu stillen und da wir noch Zeit hatten, machten wir einen Halt im Restaurant Waldegg auf dem Brünig. Dies war eigentlich nicht geplant, aber ein kurzer Anruf genügte. Das Restaurant hatte keine Probleme damit, unsere grosse Gruppe zu bewirten, und wir konnten eine Vielzahl von Desserts geniessen. Gut gelaunt und gestärkt machten wir uns auf den Rückweg. Erika, unsere erfahrene Busfahrerin, entkam fast überall dem Verkehrsstau, indem sie malerische Nebenstrassen nutzte und uns sogar über einen abenteuerlichen Feld- und Waldweg über eine ungewöhnliche Brücke führte, die man sicherlich nicht jeden Tag sieht. Die Stimmung unter den Landfrauen war auf der gesamten Reise hervorragend, und es war wieder einmal ein wunderschöner, erlebnisreicher und fröhlicher Ausflug!

www.landfrauen-bergdietikon.ch





Dietikon / Berikon
 Tel: 044/ 740'88'83
www.metzgerei-hildebrand.ch



GARTENGESTALTUNG & GARTENPFLEGE

- Umänderungen
- Neuanlagen
- Bepflanzungen
- Natursteinarbeiten
- Platten- und Verbundsteinbeläge
- Grabunterhalt

Mitglied Jardin Suisse

Baltenschwilerstrasse 37a
 8962 Bergdietikon

Tel. 044 740 16 19
 Fax 044 740 20 48

info@hausermann-gartenbau.ch
www.hausermann-gartenbau.ch



Bochsler Bäder werfen hohe Wellen!

Sie dürfen staunen: Bochsler plant und realisiert Ihre individuellen Umbauwünsche von A bis Z. Alles nach Mass sowie mit eigenem Schreiner-Team für sämtliche Küchen, Bäder, Schränke, Türen und Fenster.

Herzlich willkommen im Showroom!
 Montag bis Freitag 8–12 Uhr und 13–17 Uhr
 Übrige Zeit auf Anfrage.

Walter Bochsler AG
 Steinackerstrasse 38, 8902 Urdorf
 Telefon: 044 736 40 40, www.bochsler-ag.ch



IHR HYDRAULIK-PARTNER



Rundum-Service aus einer Hand

- Service-Einsatz
- Periodische Wartung
- Notfall-Service
- Inbetriebnahme
- Installation / Verrohrung vor Ort



SCAN ME



GRIBI Hydraulics AG ist Ihr Partner für individuelle & innovative Hydraulik-Lösungen seit über 50 Jahren.

Wir bieten Ihnen ein umfassendes Dienstleistungsspektrum an.

Kontaktieren Sie uns und lassen Sie sich durch unsere Spezialisten beraten. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

www.gribi-hydraulics.ch

info@gribi-hydraulics.ch • T +41 (0)44 733 40 50

GRIBI Hydraulics AG • Industriestrasse 19 • CH-8962 Bergdietikon

Zuckerguss und Schokostreusel

Über 50 Kinder verwandelten am 15. November das Pfarrzentrum in eine herrlich duftende Weihnachtsbäckerei. Die Hauptsache war aber nicht das Backen, sondern die süsse, farbenfrohe Dekoration.

Wie jedes Jahr vor der Adventszeit führte der Familienverein das «Guetzle» durch.

Dabei war die Freude über das Dekorieren mit Zuckerguss und Schokostreusel am Grössten. Ob man die Guetzli danach noch als solche definieren konnte, war Nebensache. Das ist unsere Art, die Vorfreude auf Weihnachten zu verstärken. Der Guetzliduft strömte durchs gesamte Pfarrzentrum und zauberte Gross und Klein ein Lächeln aufs Gesicht. Während der Wartezeiten wurde fleissig gezeichnet, Fangen gespielt und Filme geschaut.

Der gesamte Trubel bestand am Morgen aus 14 Kindern und am Nachmittag aus ca. 40 Kindern. Wir bedanken uns für das langjährige Interesse an diesem Anlass und ebenfalls bei den zahlreichen Helfern. Das war ein super Anlass!

Wir wünschen euch eine schöne Weihnachtszeit.

 www.bergdietikon.ch/familien





Bergturnfahrt nach «Da vos schön isch»

Die Davoser Bergwelt präsentierte sich von ihrer schönsten Seite, als der Sportverein anfangs September die abwechslungsreichen Wege unter die Räder bzw. Füsse nahm. Es gab viel zu entdecken – nicht nur von der Landschaft her, sondern auch für den Gaumen!

Samstag: Sertigtal–Rinerhorn

Petrus ist eindeutig ein Wanderer oder Biker, denn wir durften bei Traumwetter und perfekten Temperaturen in unsere Bergturnfahrt starten. Treffpunkt war für alle bei unserer Unterkunft «von Sprecher Haus», direkt am malerischen Davosersee. Sowohl die Wanderer wie auch die Biker starteten ins Sertigtal, wobei die Wanderer zuerst noch gemütlich mit dem Bus fahren durften. Die Bikegruppe stärkte sich beim Bahnhof mit einem Kaffee und bewältigte dadurch mit genügend Schwung den Anstieg Richtung Clavadel ins Sertigtal. Nach einer gemütlichen Mittagast auf der grünen Wiese am Ende des Tals erkundeten die Biker noch zu Fuss den imposanten Wasserfall.



www.sportverein-bergdietikon.ch

Die Wandergruppe startete nach einer kleinen Stärkung im Restaurant Walserhaus den Aufstieg auf das Rinerhorn. Wunderschön angelegt schlängelte sich der schmale Weg in angenehmer Steigung den Berg hoch, und die Gruppe durfte, oben angekommen, ein feines Zmittag aus dem Rucksack geniessen. Nach einem kurzen Fussmarsch zur Gondel-Bergstation wechselten auch die Wanderer auf zwei Räder und düsten rasant mit Trottis ins Tal. Vor der Busfahrt zurück nach Davos blieb auch dort noch genügend Zeit für einen Apéro, der nach einer kühlen Dusche oder dem Kneipp-Fussbad im See in der Gartenwirtschaft unserer Unterkunft fortgesetzt wurde. Auch die Biker traten nachmittags den Rückweg an und teilten sich nochmals auf. Während die einen mit der Bahn ei-

nen Abstecher aufs Jakobshorn machten und eine anspruchsvolle Downhill-Fahrt ins Dischmatal wagten, fuhr der Rest der Gruppe am berühmten Golden-Eye vorbei zurück nach Davos.

Leider war der gemeinsame Znacht kein kulinarisches Highlight, aber dadurch liess sich niemand die Laune verderben. Bei tollen Gesprächen und lustigen Gesellschaftsspielen liessen wir den Abend zusammen ausklingen. Die einen fanden erst deutlich nach Mitternacht den Weg ins Bett.

Sonntag: Dischmatal–Dürrboden

Auch am Sonntag durften wir uns nochmals über absolutes Traumwetter freuen. Nach dem Frühstück starteten die Biker Richtung Wolfgangpass auf eine Anhöhe, die den Puls das erste Mal in die Höhe trieb. Als Belohnung wartete dafür ein spannender Trail zurück Richtung Davosersee. Weiter ging es über Stock und Stein durch einen mystischen Wald ins Flüelatal, und nach der Überquerung einer Passstrasse lag das Dischmatal vor den Rädern der Biker. Nun hiess es: Jacke aus und ab in die Pedale! Der stetige Aufstieg Richtung Dürrboden auf rund 2000 m. ü. M. hatte es in sich.

Die Wanderer starteten ebenfalls ins Dischmatal und liefen direkt vom Dorf her los. Der malerische Weg führte entlang des Dischmabaches hoch bis zum

Restaurant Dürrboden. Vorbei an grasenden Kühen und Pferden war es ein wunderbarer Aufstieg, der immer mal wieder zu einem Fotohalt animierte. Auf halber Strecke wartete im Restaurant Teufi eine kurze Stärkung, und die letzten rund zwei Stunden gingen dadurch gleich wieder etwas flotter voran.

Mit perfektem Timing trafen die Wanderer und Biker mehr oder weniger zeitgleich im Restaurant Dürrboden ein und konnten dort ein vorzügliches Zmittag auf der urchigen Terrasse genießen. Nachdem auch der letzte Bissen Dessert in hungrige Mägen gewandert war, mussten wir uns auf den Rückweg machen.

Die Biker fuhren dem Postauto talwärts voraus – ein Überholen wäre auf dieser engen Strecke kaum möglich gewesen. Insgesamt waren es zwei wirklich geniale Tage bei herrlichem Wetter in der wunderschönen Davoser Bergwelt. Herzlichen Dank an Fränzi und Nicole von der Damenriege für die Organisation.



Ufe und abe und Äplermagronen

Der Nachtmarsch des Badener Kreisturnverbandes hat dieses Jahr in Bergdietikon stattgefunden. Der Sportverein Bergdietikon hat den Marsch durch unser Dorf mit sechs Posten und anschliessendem Nachtessen in der Turnhalle Bergdietikon organisiert.

Vorbereitung

Zuerst legten wir die ungefähre Route fest. Mit Stoppuhr und Handy bewaffnet gingen wir durchs Dorf und kontrollierten die ungefähre Laufzeit. Mit der Vergabe der verschiedenen Ressorts im OK-Team begann dann die eigentliche Arbeit. Die Auswahl der Spiele wurde rege diskutiert: Sie sollten nicht zu einfach, aber dennoch lösbar sein und vor allem das Teamwork fördern. Unsere Kolleginnen

und Kollegen in der Riege mussten die Spiele mehrere Male ausprobieren. Und da merkte man schnell, was passt. Unsere Route führte von der Turnhalle zur Kirche, von dort zum Pfarreizentrum, übers Schlittental zum Eichholz, über den Lindenweg zum Kindergarten Kindhausen, dann zum unteren Schönenberg und via Schnepfenweiher und Vorbühl zurück zur Turnhalle. Die Mitglieder der Feuerwehr, vielfach auch Turner und Turnerinnen, halfen mit und betreuten den Posten mit Feuerwehrschräuchen und Wasser. Ebenso halfen sie bei der Signalisation und der Beleuchtung einiger Routenabschnitte. Nochmals ein herzliches Dankeschön dafür.

Der grosse Anlass

Am Morgen vom 7. September musste die ganze Strecke signalisiert und mit Kreidespray markiert werden, damit die 160 Teilnehmer und Teilnehmerinnen sich nicht verirren. Der Wettergott war uns wohlgesinnt, und so konnten wir den Abend bei Sonnenschein und trockenem Wetter um ca. 17 Uhr starten. Die Teams wurden registriert, bekamen den Routenplan in die Hand oder digital aufs Handy – und los gings.

Mit drei E-Bike-Fahrern sicherten wir die Strecke, und die Teilnehmer und Teilnehmerinnen konnten somit sicher sein, dass sie auf dem richtigen Weg zum richtigen Posten waren. Die Spiele fanden grossen Anklang. Man musste einen Ball von einem Bettlaken zum anderen spicken, Verkaufspreise von Volg-Artikeln raten, einen Unihockey-Ball über Schnüre gleiten lassen, Eierschachteln zu einem Turm verbauen, das ganze Team durch einen Ring gehen lassen und Wasser, das durch den Feuerwehrschräuch transportiert wird, in einem Behälter sammeln. Wer es sich nicht vorstellen kann: Die Fotos helfen sicherlich weiter. Als Zusatzaufgabe musste bei jedem Posten das Gewicht von Früchten oder Gemüse geschätzt werden. Das gab viel zu besprechen.

Nach der Arbeit das Vergnügen

Die Runde mit allen Spielen dauerte rund zwei bis zweieinhalb Stunden, danach gab es feine Äplermagronen oder einen Berglersalat. Und natürlich noch hausgemachten Kuchen vom Buffet. Während dem Nachtessen war unsere Administration eifrig daran, die Resultate auszuwerten und die Rangliste zu erstellen. Bald konnte die Rangverkündigung starten. Die ersten drei Gruppen wurden mit grossen Geschenkkörben belohnt. Am späten Abend ging es dann noch ans Aufräumen, und Jung und Alt aus unserem Verein packte mit an. Um 24 Uhr war alles wieder an seinem Platz, und die Turnhalle war bereit für die erste Turnstunde der Schule am nächsten Morgen. Die Arbeit und Mühe hat sich gelohnt: Der Nachtmarsch verlief reibungslos, und auch die Teilnehmer und Teilnehmerinnen fanden nur lobende Worte für den Abend, ausser, dass die Route entweder aufwärts oder abwärts ging. Aber das ist halt Bergdietikon.

Von unserer Seite bedanken wir uns bei den zahlreichen Helfer und Helferinnen, bei der genialen Küchencrew, bei den Sponsoren von Gemüse und Früchten und den Volg-Artikeln sowie für die unkomplizierte Nutzungsmöglichkeit der einzelnen Postenplätze.

Wir freuen uns bereits auf den nächsten Nachtmarsch vom 3. Juni 2024 in Stetten, dann wieder als aktive Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Das OK-Team

Regula Weidenmann, Esther Suter, Bea Valten, Hanspeter Brandenburger, Martin Suter, Karl Hecht



Offenes Turnen

Verschiedene Geräte werden aufgestellt, und die Turnhalle verwandelt sich in einen Indoor-Spielplatz. Unter Aufsicht der Eltern darf alles entdeckt und ausprobiert werden.

Unser Ziel

Geschicklichkeit, Gleichgewicht, Vertrauen, Teilen, Rücksichtnahme in der Gruppe, Spass mit der Familie und mit anderen, Entdecken, Bewegen, Freude und positive Emotionen erleben, spannende Erfahrungen, Selbstbewusstsein stärken ...

- Kinder im Vorschulalter bis 3. Kl.
- Spass & Interesse an Bewegung

Termine

Sonntag, 14. Januar 2024

Sonntag, 24. März 2024

Jeweils 10–14 Uhr in der Turnhalle Bergdietikon. Komm und geh, wie es dir passt!

Kosten

5 Franken pro Kind

Interesse? Fragen?

Melde dich bei Jessy und Simone
Jessy D'Antuono, 076 381 14 13
Simone Oelhafen, 076 628 02 85







Ässe, trinke, fröhli sii ...

... das isch es scho wieder gsii. Erneut hat der Männerchor RFB ein abwechslungsreiches Vereinsjahr erleben und viele wunderschöne Eindrücke sammeln dürfen. Die meisten haben mit Musik zu tun, dieses Jahr aber auch mit KI und einem Boot, das auf Schienen fährt.

Im Sommer ging der Chor auf eine gemütliche Rheinfahrt. Vom Rheinfall über Rheinau bis nach Eglisau liessen wir uns auf dem Fluss dahingleiten. An den Stauwehren wurde jeweils von Bord gegangen. Während der Kahn mit einem speziellen Wagen, der auf Gleisen fährt, zum unteren Ende der Staumauer transportiert wurde, spazierten alle Sänger und Partner hinunter zum Steg, um dort wie-

der einzusteigen. So viel Bewegung gab natürlich Hunger, und so stärkten wir uns in Rheinau zum Mittagessen für die Weiterreise.

Nachdem wir reichlich gespiesen, getrunken und einige Takte gesungen hatten, liessen wir uns wieder auf dem Boot weiter den Rhein hinuntertreiben. Glücklicherweise und voller wunderschöner Eindrücke klang die Reise in Eglisau aus.

Gottesdienst mit KI

Zum ökumenischen Gottesdienst am Bettag ertönten unsere Stimmen in der Kirche Bergdietikon. Mit Freude sang der Männerchor den zahlreich erschienenen Besuchern drei geistliche Lieder. In der Messe wurde die KI (künstliche Intelligenz) thematisiert. In vielen Bereichen kommt das Tun des Menschen in Bedrängnis. Dort, wo Algorithmen viel




schneller, zuverlässiger und gründlicher arbeiten, werden wir bald nicht mehr gebraucht. Doch in Herzensangelegenheiten ist der Mensch einzigartig. Eine KI kann vielleicht exakter musizieren als wir Menschen, ich denke aber, die Herzensbildung ist nicht programmierbar. So bleibt uns hoffentlich das Erlebnis, einen Chor in echt erleben zu dürfen, noch lange erhalten. Beim anschliessenden Apéro, unter strahlendem Sonnenschein, konnte noch ein kleiner Schwatz abgehalten werden.

«Echli klinge muess es»

Zum Redaktionsschluss der *Bergdieter Ziitig* hat das Konzert in Bergdietikon bereits stattgefunden. Unter dem Motto «Echli klinge muess es» sang der Männerchor Lieder aus allen vier Ecken der Schweiz. Es ist ein besonderes Privileg, dass wir in diesem Land die Sprachvielfalt ohne Einschränkungen auskosten dürfen. Diese vielseitige Musik ist Ausdruck unserer Kultur und Identität und repräsentiert die verschiedenen Ansichten, Gefühle und Erfahrungen unseres Landes. Unsere Chorleiterin, Liuba Chuchrova, zeigte sich mit dem Konzert zufrieden. Karin Meier interpretierte im Zwischenteil des Konzerts mehrere Schweizer Lieder. Die erfahrene Sängerin und Komponistin überzeugte mit ihrem eindrücklichen Gesang und ihren wunderschönen Klavierklängen. Sie musizierte zum ersten Mal mit einem Chor zusammen und begleitete die Sänger bei einigen Stücken auf dem Klavier.

Mit dem traditionellen Chlaushock lässt der Männerchor das Jahr ausklingen. Wir bedanken uns bei allen, die in irgendeiner Form den Chor unterstützt haben, und wünschen besinnliche Tage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2024!

 www.maennerchor-rfb.ch



BOSSHARD

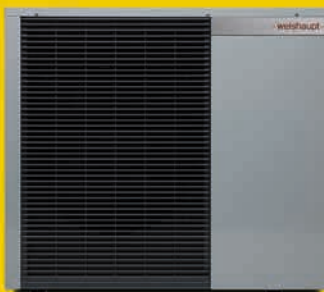
Gebäudehülle

Bedachungen | Spenglerei
Fassadenbau | Solaranlagen

Dietikon
T 044 741 38 03
wbosshard.ch

Gut fürs Haus.

– weishaupt –



Splitblock® - Wärmepumpen

Die kompakte Luft/Wasser-Wärmepumpe.

- Energieeffizienzklasse Raumheizung A+++ (bei Vorlauftemperatur 35° C)
- Für Neubau und Sanierung einsetzbar
- Vorlauftemperaturen bis 60° C
- Serienmäßig auch zur Kühlung geeignet
- Neues Kältemittel R32 für höhere Leistungsabgabe

Lassen Sie sich jetzt beraten!

Weishaupt AG, Chrummacherstrasse 8, 8954 Geroldswil ZH
Tel. 044 749 29 29, www.weishaupt-ag.ch



NATURSCHUTZGRUPPE BERGDIETIKON

Herzerweichender Besuch im Igel-Spital

Die Naturschutzgruppe konnte bei ihrem Ausflug zur Igelstation Satis nicht nur mit einigen hartnäckigen Igel-Mythen aufräumen, sondern erlebte auch hautnah, wie liebevoll die rund 20 Freiwilligen ihre kleinen Schützlinge hegen und pflegen, damit sie wieder ausgewildert werden können.

Anfangs September besuchten wir die Igelstation Satis, wo uns bei einer zweistündigen Führung der Lebensraum und die Gewohnheiten dieses schützenswerten Stacheltieres, aber auch seine Gefährdung durch den Menschen nähergebracht wurden. Die Stiftung Satis betreibt die Station seit 2019. Kranke, verletzte oder verwaiste Igel werden aufgenommen, aufgepäppelt und gesundgepflegt, um wieder ausgewildert zu werden. Nataly Lubitz, Leiterin der Igelhilfe und damit eines ca. 20-köpfigen Teams von Freiwilligen, und ihre Kollegin Eva Christinat lehrten uns zunächst so manches Wissen und räumten dabei auch gleich mit einigen Falschinformationen auf, die sich leider immer noch hartnäckig zu dem kleinen Wildtier halten und verbreiten. So erfuhren wir z. B. Folgendes:

Igel leben nicht im Wald

Der Igel lebt bevorzugt in Hecken und Gebüsch in Grasländern und Kulturland-

schaften. Ausserhalb der Paarungszeit ist er ein Einzelgänger und baut sich sein Nest gern in dichter Vegetation und ausgekleidet mit trockenem Laub oder kleinen Ästen und Pflanzenhalmen. Von ca. Ende Oktober bis Mitte/Ende März hält er Winterschlaf.

Zu seinen natürlichen Feinden gehören z. B. der Uhu und der Dachs, seltener hingegen Fuchs und Marder. Igelbabys sind besonders leichte Beute, da sie noch keine Stacheln haben und damit völlig ungeschützt sind. Auch Bisswunden von Hunden werden leider häufig beobachtet.

Igel fressen keine Schnecken

Als nachtaktives Lebewesen ernährt sich der Igel von nachtaktiven Insekten, Laufkäfern, Larven und Raupen. Schnecken und Früchte gehören nicht zu seinem Speiseplan. Diese frisst er nur versehentlich (wenn er z. B. in einem Apfel nach für ihn essbaren Maden sucht) oder aus Verzweiflung bei zu wenig anderem Nah-

rungsangebot. Da er vor allem Pflanzliches nicht verdauen kann, sind oft Durchfall oder eine Darmentzündung die Folge. Auch Milch sollte man einem Igel niemals hinstellen (sondern nur Wasser), denn auch sie macht ihn krank.

Eine Nase für Regenwürmer

Der Igel hat ein ausgezeichnetes Riechvermögen, ein sehr feines Gehör sowie einen guten Tastsinn, womit er den Erdboden durchsucht und seine Nahrung einfach aufspüren kann. Mit der Nase unentwegt auf dem Boden, kann er auch den darunter liegenden Regenwurm aufspüren. Sein Sehvermögen ist allerdings nur mässig.

Die kleinen Patienten der Igelstation

Nach diesem ersten aufschlussreichen Zusammensitzen ging es schliesslich hinunter zur Igelstation, wo uns der Anblick der hilflosen und teilweise noch winzigen Igel(-babys) sowie die liebevolle Fürsorge sofort ins Herz trafen.

So durften wir z. B. dabei zuschauen, wie ein Igelbaby mit einer Spritze (selbst ein Fläschchen wäre zu gross gewesen) gefüttert wurde. Und da eine Igelmutter normalerweise den nackten Bauch ihrer Jungen leckt, um die Verdauung anzuregen, wurde sogar dies mithilfe eines kleinen Pinsels und Mandelöl simuliert. Unser Entzücken war entsprechend gross, als man dem Winzling die Entspannung deutlich ansah. Und auch das mit der Verdauung klappte gut, denn das Junge piezelte sofort auf den Tisch.

Die Igelstation hat Platz für ca. 40 Igelboxen plus Notfallboxen und sieben Ausengehege. Ausserdem steht ein Raum



zur Verfügung, wo die hilfsbedürftigen Neuankömmlinge untersucht, gewogen, behandelt und von Parasiten befreit werden. Leider kommt es auch immer wieder vor, dass ein Tier so schlimm verletzt oder krank ist, dass es erlöst werden muss. Solche Entscheidungen werden grundsätzlich nach Absprache und gemeinsam getroffen.

Und überhaupt haben wir sehr eindrücklich erfahren, was Nataly und ihr Team mit sehr viel Herzblut leisten, denn die Pflege von Tieren ist natürlich ein 24/7-Job. Allein im Jahr 2022 wurden in der Station insgesamt 469 Igel aufgenommen, wovon 311 wieder ausgewildert werden konnten. Die anderen mussten bei Eintritt erlöst werden oder haben es nicht geschafft.

Wie man die Igelstation unterstützen kann und was zu tun ist, wenn man einen Igel findet, kann auch im Internet nachgelesen werden: www.satis-seon.ch/angebot/dienstleistungen/#c204

Checkliste: Den Garten tierfreundlicher gestalten und den Igel (und andere Tiere) nicht gefährden

- Der berühmte «Golfrasen» ist ökologisch gesehen wertlos, daher lieber eine Wiese oder zumindest einen Teil wild wachsen lassen. So bietet man Insekten, Raupen, Käfern und anderen Tieren wertvollen Lebensraum und dem Igel genügend Nahrung.
- Bei der Verwendung von Fadenmähern und Mährobotern nicht damit unter Hecken und Sträuchern hergehen. Sehr

viele Igel werden mit schlimmen Verletzungen durch genau diese Geräte zur Igelstation gebracht.

- Der Igel mag Laubhaufen, Totholz, Asthaufen, Hecken und Sträucher, also nicht alles immer beseitigen, sondern auch mal liegen lassen.
- Grenzhecken und -sträucher sind besser als Zäune. Wenn es aber ein Zaun sein soll, sollte dieser so gewählt werden, dass er Durchgänge ermöglicht (keine durchgehenden Mauern oder engmaschigen Zäune verwenden).
- Wasserstellen (kleine Schalen) aufstellen.
- Pools und Teiche mit steilen Wänden sollten Ausstiegshilfen in Form einer Rampe, eines Astes oder Ähnlichem haben.
- Kellertreppen und Lichtschächte sind gefährliche Fallen für Igel, aus denen er nicht mehr herauskommt. Lichtschächte daher abdecken (hilft übrigens auch Amphibien und Reptilien) und Kellertreppen mit einem kleinen Tor/Zaun versehen.
- Auf Pestizide, Insektizide und anderes Gift verzichten. Vor allem das viel verwendete Schneckenkorn bringt auch den Igel um.
- Netze, Schnüre und Tore nach Verwendung wegräumen, damit er sich nicht darin verheddert.

Wer aber ohnehin schon einen naturnahen Garten hat und bei der Auswilderung von Igeln helfen möchte, kann sich ebenfalls gern an die Stiftung Satis wenden. Sie sind für jede Unterstützung dankbar.

i naturschutzgruppe-bergdietikon.ch





«Schön anzusehen, aber nicht geniessbar!»



Die Naturschutzgruppe auf Pilzwanderung mit den Walkers. Zwischen Samtfusskrempling, Wurzelndem Rübling, Buchentrichterling und vielem mehr stiess die muntere Gruppe gar auf einen der giftigsten Pilze der Welt.

Nachdem uns Norbert Walker, langjähriger Pilzkontrolleur in Urdorf, und seine Frau Marianne im letzten Jahr schon mit ihrem Wissen begeistert hatten, freuten wir uns, dass die beiden uns auch in diesem Herbst auf eine Pilzwanderung mitnahmen. Obwohl wir zunächst Bedenken hatten, aufgrund der Trockenheit überhaupt Pilze zu finden, waren wir überrascht, in welcher Vielzahl wir dann doch welche fanden.

Den diesjährigen Startschuss machte ein Samtfusskrempling, der an toten Stümpfen von Nadelbäumen wächst und aufgrund seiner Bitterkeit eher nicht als Speisepilz gilt. Wie schon im letzten Jahr ging es dann erst richtig los, und dank Norbert wurde jeder Fund genau benannt und seine Eigenschaften erläutert. Ob Milchling, Wurzelnder Rübling, Mehl-

pilz (gut essbar), Spitzkegeliger Wurzling, Tintling, Täubling (von dem es ca. 750 Arten gibt), Porling, Düngerlinge («Die sind nüt»), Eierschwämmli, Häubling, Bovist, Buchentrichterling, Lackporling (wie lackiert, steinhart, nicht essbar), Herkuleskeule («Schön aazluege, aber nöd gnüßbar»), Waldchampignon, Schwefelritterling (stinkt widerlich) oder Gallertpilz («au schön aazluege, aber nöd gnüßbar») – sie alle lagen einmal in einer Hand und wurden gebührend bestaunt.

Tödlich giftig

Der absolute Sensationsfund jedoch, der auch Norberts Puls in die Höhe schnellen liess, war ein anderer. Dafür liess uns Norbert durchs Dickicht steigen und uns im Kreis aufstellen, damit auch alle bestens sehen konnten. Und da war er: ein Grüner Knollenblätterpilz, einer der giftigsten Pilze aller Zeiten!

Angesteckt durch Norberts Freude über diesen wohl nicht so häufigen Fund bewunderten wir dieses Exemplar ehrfürchtig und lauschten gebannt dem Horror, den dieser Pilz beim Verzehr verursacht. Nur wenige Gramm des darin enthaltenen hoch toxischen Amanitins genügen, um den Tod durch Leberversagen herbeizuführen. Der Verzehr führt zunächst zu

schweren Durchfällen, nach denen sich der Zustand der erkrankten Person kurz bessert. Und während man noch denkt: «Ah, jetzt geht's mir besser», beginnt das Gift, die Leber zu zersetzen. Nur eine Lebertransplantation könnte einen noch retten.

Geselliger Ausklang bei feiner Pilzpfanne

Unser lieber Alois Hess (eigentlich Wysel) und seine Frau Ursula stellten uns für unser abschliessendes Beisammensein ein idyllisches Plätzchen auf ihrem Hof zur Verfügung. Da alle mit anpackten, hatten wir im Nu Tische und Bänke aufgestellt und Getränke ausgeschenkt. Viele fleissige Hände halfen beim Rüsten der essbaren Pilze. Und während Norbert noch einmal den einen oder anderen (gesammelten oder mitgebrachten) Pilz vorstellte, zauberte Peter in unserer brandneuen Riesenspfanne eine sehr feine Pilzpfanne, womit sie dann auch gleich eingeweiht war.

Wie gewohnt ging dieser Anlass bei feinem Essen, schönen Gesprächen und in geselliger Runde zu Ende. Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr!





Ziergräser richtig überwintern

Im Winter gibt es für mich keinen schöneren Effekt im Garten als vom Raureif überstreifte Ziergräser. Kommt dann noch das Licht der tief am Himmel stehenden Wintersonne hinzu, ist der magische Moment perfekt. Das Spiel mit Licht und Schatten, das Glitzern der Eiskristalle und tauenden Wassertropfen – einfach herrlich!

Ziergräser sind in der Gartengestaltung ein wichtiges Element, das meiner Meinung nach in keinem Garten fehlen sollte. Die meisten Gräser zeigen sich dekorativ nach dem Austrieb im April bis zum Rückschnitt Ende März, also fast das ganze Gartenjahr. Wir unterscheiden zwischen einziehenden und immergrünen Ziergräsern und den feuchtigkeits- oder trockenverträglichen Arten. Danach richtet sich auch die Pflege dieser Gräserarten. Ich möchte in diesem Artikel vor al-

lem auf das Einwintern und die Pflegemaßnahmen über den Winter bis zum Frühjahr eingehen.

Wann den Winterschutz erstellen?

Im November und Dezember, je nach Vegetation und Wetterverhältnissen, sollten wir uns mit dem Winterschutz unserer Ziergräser im Garten befassen und auch umsetzen. Das Allerwichtigste vorab: Ziergräser nie vor dem Frühling zurückschneiden! Die Halme schützen den Horst vor Winternässe und Frost. Der Rückschnitt erfolgt erst Ende März, egal ob und welcher Winterschutz für das jeweilige Gras gemacht wird.

Welche Massnahmen anwenden?

Robuste, kleinere und dichte Gräser kommen oft ohne Winterschutz aus. Sie erlangen den Schutz durch die stehengelassenen Grashalme. Der Vorteil bei diesen Gräsern: Sie zeigen auch den Winter hindurch ihren natürlichen Habitus und präsentieren sich dadurch gerade beim eingangs beschriebenen Effekt, bei Rau-

reif, besonders schön. Das einfache Zusammenbinden ist aber auch hier nicht falsch und kann das Leben von Gräsern wie z. B. dem Lampenputzergras (*Pennisetum*) durchaus verlängern, wenn man dies dem optischen Effekt vorziehen möchte.

Da wären wir schon beim Zusammenbinden: Das Zusammenbinden der Gräser verhindert, dass, vor allem in regnerischen Wintern, zu viel Wasser an den Horst gelangt. Die meisten horstartig wachsenden Gräser ertragen die Winter-



nässe nicht und kahlen so Jahr für Jahr von der Mitte des Horstes nach aussen aus, bis sie nicht mehr schön wachsen oder sogar absterben. Wenn die Gräser gleichmässig zusammengebunden sind, kann auch diese Massnahme durchwegs dekorativ sein. Eingefärbtes Ambulageband, um die Bindestellen gewickelt oder zu Maschen geschleift, passt dann auch zur Weihnachtsdekoration im Garten. Bei vielen Gräserarten verhindert das Zusammenbinden auch, dass nicht den ganzen Winter hindurch dürre Grashalme im Garten vom Wind verweht werden und eingesammelt werden müssen.

Das Zusammenbinden grösserer Gräser erfolgt am besten zu zweit: Eine Person hält das Gras mit beiden Händen zusammen, die zweite Person wickelt vorzugsweise Kokosschnur an 2–4 Stellen um das Bündel. Bedeckte Unterarme und das Tragen von Handschuhen verhindert schmerzhaftes Schneiden durch die oft scharfen Halme der Gräser.

Empfindliche Gräser gehören in Töpfe

In rauen oder geografisch erhöhten Lagen empfiehlt es sich, empfindliche Ziergräser zusätzlich zum Zusammenbinden mit Vlies oder einem Ambulagetuch gegen Kälte zu schützen. Aber Vorsicht: Durch die grössere Angriffsfläche sind diese Bündel anfälliger auf Schneelast. Schwerer Schnee sollte, wie bei allen anderen Gräsern auch, abgeschüttelt werden, um ein Umknicken zu verhindern. Sind Gräser sehr empfindlich, empfehlen wir, sie in Töpfe zu pflanzen. Auf diese Weise sind sie «mobil» und können im Ok-

tober/November in geschützte Ecken gestellt werden, z.B. unter das Vordach am Haus. Den Topf zusätzlich auf eine Styroporplatte zu stellen und mit Luftpolsterfolie zu umwickeln vermeidet das Durchfrieren des Wurzelraums.

Welche Gräser benötigen Schutz?

Immergrüne Gräser dürfen nicht zusammengebunden werden. Dies würde die Triebe, die auch den Winter hindurch Photosynthese betreiben, verletzen oder gar schädigen. Jedoch vertragen die immergrünen Gräser die Wintersonne nicht optimal. Da empfiehlt es sich, die Gräser etwas mit Tannreisig oder Laub zu schattieren, wenn sie nicht ohnehin schon an einem schattigen Ort gepflanzt wurden. Die meisten immergrünen Gräser bevorzugen den Schatten auch im Sommer. Gräser für Sumpf- oder Feuchtzonen sind ebenfalls nicht empfindlich gegen Nässe und Frost.

Unabhängig von Frost- und Feuchtigkeitsverträglichkeit empfehlen wir, grössere Gräser per se schon mal zusammenzubinden, damit sie durch Schneefall nicht auseinandergedrückt werden können. Pampasgräser und Chinaschilf ertragen die Winternässe am Horst sehr schlecht, und es wird dringend empfohlen, diese Gräserarten zusammenzubinden. Japanisches Blutgras oder das Japanberggras sind empfindliche Gräser, die besser in Töpfen überwintert oder an geschützten Standorten im Garten mit Tannreisig oder Laub gedeckt werden. Generell ertragen etablierte, gut angewachsene Gräser frostige Temperaturen

besser. Aus diesem Grund empfiehlt es sich, empfindlichere Gräser im Frühling einzupflanzen.

Was ist im Frühling zu tun?

Ende März, spätestens Anfang April, je nachdem, wie weit die Vegetation fortgeschritten ist, wird der Winterschutz entfernt. Schneiden Sie die Gräser 5–10 cm über Boden zurück. Eine Düngergabe und genügend Wasser unterstützen die Gräser beim Austrieb. Beim Einarbeiten des Düngers kann die Erde um die Gräser auch gleich gelockert werden. Die Gräser werden es Ihnen danken und das ganze Gartenjahr hindurch wieder in ihrer vollen Pracht erstrahlen.

Eine schöne Adventszeit wünscht Ihnen

Stefan Häusermann
Eidg. Dipl. Gärtnermeister



Das Japanblutgras ist anfällig auf Frost. Geschützte Lagen oder die Kultivierung im frostsicher gestellten Topf werden empfohlen.

Pampasgras mag die Winternässe am Horst nicht und sollte zwingend zusammengebunden werden.





**MARIO
CASANOVA**

MIT UNS MACHT BAUEN SPASS!

Industriestrasse 40b
8962 Bergdietikon
Tel. 044 741 05 05

info@mario-casanova.ch
www.mario-casanova.ch

■ Umbauen ■ Renovieren ■ Sanieren



**Wissen, was läuft?
Gemeinde, Vereine,
Events, Abfall-Infos ...
Abonnieren Sie den
kostenlosen Newsletter!**

www.bergdietikon.ch/newsletter



Der Glücksbringer vom Limmattal
**Neu auch im Aargau
für Sie unterwegs.**



sauter AG

kaminfeger und lüftungsreinigung

Reinigung | Kontrolle | Beratung

Dietikon & Weiningen

Tel. 044 742 20 10

www.sauter-kaminfeger.ch

Impressum

Herausgeberin

Gemeinde 8962 Bergdietikon

Redaktionskommission

Françoise Oklé (Präsidentin),
Werner Weibel, Christoph Weiller,
Patrizia Bleiker, Jenny Jaun

Satz

Christoph Weiller
(Picture-Planet GmbH)

Redaktionsadresse

Picture-Planet GmbH
Gertrudstrasse 17, 8400 Winterthur
Tel. 052 551 04 41
E-Mail redaktion@bergdietikon.ch

Internet

www.bergdietikon.ch/bdz

Inserate

www.bergdietikon.ch/werbung
Kontakt: Werner Weibel, 044 740
25 50, werner.weibel@weicons.ch

Rechnungsführung

Gemeinde, Abteilung Finanzen
www.bergdietikon.ch/finanzen

Druck

Wohler Druck AG, Spreitenbach
Das verwendete Papier «Nautilus
SuperWhite» besteht zu 100% aus
Recyclingfasern und ist mit dem
Blauen Engel, dem FSC- und dem
EU Ecolabel zertifiziert.

Auflage, Verteiler

1550 Exemplare; gratis an alle Haus-
haltungen von Bergdietikon

Termine für die Ausgabe 1/2024

- Inserateschluss: 23. Feb. 2024
- Redaktionsschluss: 23. Feb. 2024
- Ausgabe: 15. März 2024

*Haben Sie Ideen oder Wünsche für
Berichte in der Zeitung? Bitte nehmen
Sie mit uns Kontakt auf!*

Künstliche Intelligenz – Zwischen Gegenwart und Zukunft

Am öffentlichen Herbstanlass der FDP Bergdietikon liessen sich rund 40 Personen in die unendlichen Weiten der künstlichen Intelligenz (KI) ein- und entführen. Die Referenten zeigten anhand vieler Beispiele, zu was die KI schon heute fähig ist – aber auch, wo die Probleme liegen.

Präsidentin Françoise Oklé begrüsst die Teilnehmer und versicherte, dass die Einführung noch nicht durch eine Maschine vorbereitet wurde, sie aber für den Rest des Abends dahingehend keine Garantie mehr abgeben könne! Denn bereits anhand des ersten Beispiels zeigte einer der beiden Referenten, Michael Gomez, Managing Director bei Accenture, wie KI in der Lage ist, gesprochene Sprache in Texte umzuwandeln, zu übersetzen und akustisch mit nahezu menschlicher Stimme widerzugeben.

Im weiteren Verlauf des Referats warf Dr.



Claudio Giovanoli, Dozent für Wirtschaftsinformatik, FHNW, einen Blick auf die geschichtliche Entwicklung von KI, und im Anschluss dokumentierten beide Referenten Anwendungsbeispiele aus dem akademischen Umfeld und der Privatwirtschaft, die Chancen und Problematiken von KI verdeutlichten. Eine kurze Zusammenfassung der Referate (selbstverständlich verfasst von KI):

Die Fähigkeit von KI-Systemen, aus bereits vorhandenen Daten neue Inhalte zu erzeugen, wird als generative künstliche Intelligenz (KI) bezeichnet. Die Geschichte dieser Technologie, wie sie funktioniert, die zahlreichen Anwendungen, die

damit verbundenen ethischen Bedenken sind alles wichtige Überlegungen.

Schon 1964 gabs eine KI

Die Idee der generativen KI geht bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts zurück. Jahre zurückverfolgt Die generative KI entstand in der Mitte der 1950er Jahre, als die grundlegenden Pläne für maschinell



les Lernen und künstliche Intelligenz gerade erst entwickelt wurden. Der Chatbot ELIZA aus dem Jahr 1964 war eines der ersten Beispiele für funktionierende generative KI. Harold Cohen entwickelte in den frühen 1970er Jahren ein Computerprogramm namens AARON, das zur Herstellung von Gemälden genutzt werden konnte. Diese Entwicklung markierte einen bedeutenden Fortschritt in der generativen KI im kreativen Bereich. Generative Modelle wie Hidden Markov Models (HMMs) und Gaussian Mixture Models (GMMs) wurden bereits in den 1950er Jahren entwickelt, um sequenzielle Daten wie Sprache und Zeitreihen zu generieren.

Neuronale Netze und Deep-Learning-Algorithmen werden von generativen KI-Modellen verwendet, um Muster in grossen Datensätzen zu erkennen und neues Material wie Text, Bilder, Musik und andere zu erzeugen. Diese Modelle arbeiten häufig in einem latenten Raum, der Kreativität und Vielfalt bei der Erstellung von Inhalten ermöglicht. Dabei beginnt Generative KI mit einer Aufforderung in Form von Text, Bild, Video oder anderen Eingaben, und KI-Algorithmen erzeugen dann neue Inhalte. Diese Modelle können selbstgesteuertes Lernen verwenden, einschliesslich unbeaufsichtigtes oder halb-überwachtes Lernen.

Generative KI hat wirtschaftliche Anwendungen und erhöht die Effizienz und Kreativität in vielen Bereichen. Sie hat insbesondere durch ihre Fähigkeit, menschenähnliche Texte zu verstehen und zu erstellen, die Art und Weise, wie Unternehmen arbeiten, Strategien entwickeln und mit Kunden interagieren, in neue Bahnen geleitet.

Vielfältige Bedenken

Es gibt jedoch grosse rechtliche und ethische Bedenken bezüglich der Nutzung von KI. Es besteht ein erhebliches Risiko, falsche oder schädliche Inhalte wie Deepfakes zu produzieren. Darüber hinaus gibt es Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen generativer KI auf Arbeitsplätze, die Privatsphäre und die Verbreitung von Vorurteilen durch KI-generierte Inhalte. Um einen verantwortungsvollen Einsatz generativer KI sicherzustellen, müssen diese Risiken durch Governance, Transparenz und ethische Rahmenbedingungen bewältigt werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die generative KI einen langen Hintergrund hat. Sie erzeugt eine Vielzahl von Inhalten mithilfe komplexer neuronaler Netzwerkmodellen und wird immer häufiger in geschäftlichen Kontexten eingesetzt, um Innovation und Effizienz zu fördern. Bei der Weiterentwicklung müssen die ethischen Überlegungen und Risiken sorgfältig berücksichtigt werden. Nach einer angeregten Fragerunde kamen die Teilnehmenden in Genuss eines feinen Apéros und liessen so den Abend gemütlich ausklingen.

www.fdp-bergdietikon.ch



Fotografin mit goldenem Herzen

Bergdietikon, Schweiz – Die Geschichte von Vlada Olkhovska, einer ehemaligen ukrainischen Rechtsanwältin, die zu einer beliebten Fotografin in der Schweiz wurde, ist ein inspirierendes Beispiel für persönliche Verwandlung und berufliche Neuorientierung.



Im Jahr 2008 zog Olkhovska mit ihrem Mann in die Schweiz, wo er an einem Projekt teilnahm. Die Faszination für das Land führte zu dem Entschluss, hier einen neuen Lebensmittelpunkt zu gründen. Trotz der Herausforderungen fand Olkhovska in der Schweiz nicht nur ein neues Zuhause, sondern auch eine neue Berufung – auch jetzt, wo ihr Heimatland durch eine schwere Zeit geht.

In der Ukraine als Rechtsanwältin erfolgreich, stand sie vor der schwierigen Entscheidung, ihr Jurastudium in der Schweiz von Grund auf neu zu beginnen – eine Herausforderung, bedingt

durch unterschiedliche Rechtssysteme und hohe sprachliche Anforderungen. Doch das Leben nahm eine andere Wendung: Mit der Erweiterung ihrer Familie entschied sie, sich zunächst der Kindererziehung zu widmen. Während dieser Zeit entdeckte Olkhovska ihre Leidenschaft für Gestaltung und Fotografie.

Mut, Hingabe und Kreativität

Mit Eifer und Perfektionismus begann sie eine Ausbildung zur Fotografin und vertiefte ihre Kenntnisse in Gestaltung, Bildbearbeitung und darüber hinaus. 2016 war ein Meilenstein in ihrer Karriere: Olkhovska eröffnete ihr erstes Fotostudio in ihrer eigenen Wohnung. Ihre Spezialität? Die Fotografie von Neugeborenen – eine Arbeit, die viel Liebe zum Detail, Kreativität und Einfühlungsvermögen erfordert. Olkhovskas Ziel ist es, authentische und emotionale Aufnahmen zu kreieren, die zeitlose Erinnerungen festhalten.

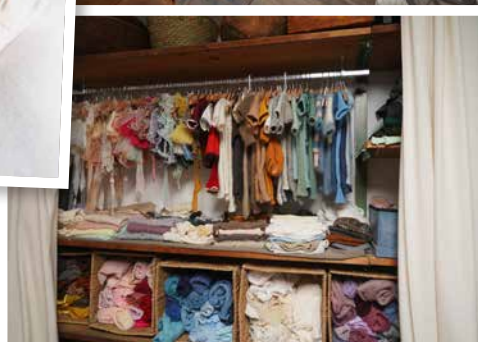
Unvergessliche Erinnerungen

Neben Baby- und Familienfotos erweiterte Olkhovska ihr Angebot um Schwangerschafts- und Kindergeburtstagsfotos.

In ihrem neu eingerichteten Studio in der Petit-Filou-Lokalität nutzt sie eine grosse Auswahl an Accessoires und handgemachten Babykleidern, um ihre künstlerischen Visionen zum Leben zu erwecken.


Olkhovska bietet auch Hausbesuche an, um in der gewohnten Umgebung der Kunden unvergessliche Familienmomente festzuhalten. Darüber hinaus hat sie sich im Bereich der Businessfotografie etabliert, um Unternehmen bei der Stärkung ihres Markenimages und der Ansprache potenzieller Kunden mit attraktiven visuellen Inhalten zu unterstützen.

Interessierte sind herzlich eingeladen, das Petit Filou zu besuchen, das neben Olkhovskas Studio noch viel mehr zu bieten hat. Ihre Reise von der Rechtsanwältin zur renommierten Fotografin ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie man mit Mut, Hingabe und Kreativität neue Wege beschreiten und Erfolg finden kann.



SMILEPHOTO
FAMILIEN FOTOGRAF

Vladyslava Olkhovska
Bergstrasse 24
8962 Bergdietikon
078 697 16 10
vlada@smilephoto.ch

 www.smilephoto.ch

Bald ein halbes Jahrhundert

Ein bewegtes Jahr für die Dorfgemeinschaft geht zur Neige.

Am 9. Dezember, zur Waldweihnacht, kommt noch der Samichlaus, danach heisst es auch schon: Die Feiertage geniessen und den Rutsch ins neue Jahr vorbereiten! Und die Dorfgemeinschaft denkt sogar schon ans 2025, denn dann feiert sie das 50-Jährige!

Die Waldweihnacht findet am 9. Dezember statt, und wie immer treffen wir uns spätestens um 17.45 Uhr beim Milchhüsl in Kindhausen und brechen dann gemeinsam auf zum Christbaum am Waldrand auf, wo uns die Musikgesellschaft Berikon mit weihnächtlichen Klängen empfangen wird. Sobald alle da sind, wird uns der Samichlaus mit seiner Begleitung besuchen, die Sprüche und Lieder der Kinder anhören und Samichlaussäckli verteilen. Wärmender Punsch steht natürlich auch für alle bereit. Die Waldweihnacht ist immer ein stimmiger Anlass für Jung und Alt und gehört zur Bergdietiker Festtagszeit! Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme und die schönen Gedichte und Lieder der Kinder. (Beiträge der Eltern sind natürlich auch willkommen.)



Viele Helfer machens möglich

Wir durften auch dieses Jahr auf gute Unterstützung an unseren Anlässen zählen, sei es durch treue (und auch neue) Helfer wie auch durch die Teilnehmer. Im Herbst organisierten wir drei Anlässe: Die Metzgete war sehr gut besucht, und wir erhielten viel Lob für Essen, Service, Ambiente und den Anlass im Allgemeinen. Am Helferhock durften wir einen gemütlichen Abend bei feinem Essen im Restaurant Herrenberg geniessen und uns so bei den Helfern an der Metzgete bedanken. Auch das Grümpi fand guten Anklang und machte Freude – und sorgte auch da und dort für einen Muskelkater am nächsten Tag ...

Tradition auch im neuen Jahr

So heisst es bereits, das neue Jahr zu planen, und da haben wir wieder die traditionellen Anlässe im Visier:

- 15. März 2024: Generalversammlung und anschliessend Raclette-Plausch
- 30. Juni 2024: Zmorge im Grüene
- 20./21. Sept 2024: Metzgete
- 18. Okt 2024: Helferhock
- 26. Okt 2024: Grümpi
- 14. Dez 2024: Waldweihnacht


Der Vorstand wird sich allerdings nicht nur mit den Events vom nächsten Jahr



beschäftigen, sondern auch bereits mit 2025 – dann dürfen wir unser 50-Jähriges feiern. Die Dorfgemeinschaft wurde am 26. Juni 1975 gegründet, und am 28. September 1975 fand bereits das erste Fest statt: die Einweihung des neugestalteten Dorfbrunnens zu Kindhausen. Das Jubiläum will natürlich gefeiert werden, und wir freuen uns bereits auf das Jubiläumsjahr!

Noch ist es nicht soweit, zuerst stehen die Festtage an. Wir wünschen allen Bergdietikerinnen und Bergdietikern frohe und schöne Festtage und dann einen guten Rutsch ins neue Jahr – möge es allen viel Freude, Zufriedenheit und gute Gesundheit bringen.

Der Vorstand

 www.dorfgemeinschaft-bergdietikon.ch

ANZEIGE



**Aktiv am Vereinsleben
teilnehmen? Sinnvolles
für die Gemeinschaft leisten?
Bringen Sie sich ein!**

www.bergdietikon.ch/vereine



«Comedy and Dine» – Klassentreffen mit Sascha Schnellmann

Lachen, geniessen und sich amüsieren – das gibt es nun auch in Bergdietikon. Der Verein «Comedy am Bergli» macht dies möglich: Am Samstag, 20. Januar 2024 trifft «ächti Schwyzer Comedy» auf «husgmacht Schwiizer Chuchi», und das erst noch zu einem unglaublichen Preis!

Lassen Sie sich zuerst mit selbstgemachten Äplermagronen verwöhnen und trainieren Sie anschliessend Ihre Bauchmuskeln mit Sascha Schnellmann. Er gilt als die grösste Schwyzer Comedy-Hoffnung seit 1291 und lädt Sie zum «Klassätträffä» ein. Der Nachwuchs-Comedian holte sich dabei Hilfe von keinem Geringeren als dem Texter Jürg Zentner, der schon mit Grössen wie Claudio Zuccolini, Stefan Büsser und Charles Nguela zusammengearbeitet hat. Entstanden ist ein unterhaltsames, abendfüllendes Programm an Feuerwerk, Ideen, Inspirationen, Gedankensprüngen und verbalen Rückwärts-Salti. Es darf gelacht, geklatscht und teilweise sogar etwas eingenässt werden.

Klassentreffen: Freud und Leid

Mit dem Klassentreffen ist es so eine Sache. Die einen freuts, die anderen nicht. Zu letzteren gehört Sascha Schnellmann. Der Schwyzer fühlt sich alt, dick und erfolglos. Nicht die ideale Voraussetzung, sich von seiner besten Seite zu zeigen. Wenn er überhaupt eine hat. Trotzdem nimmt er die Herausforderung an und weiss inzwischen, warum die 80er-Jahre die beste Zeit des Fernsehens waren, Swinger keine Sportfreunde sind, Online-

Dating nur Durchfall bringt und ein Bachelor im Flirten genauso sinnlos ist wie ein Besuch im Fitnessstudio.

Ein paar Meinungen von seinem Publikum:

- «Da seichsch i d Lümpel!»
- «Gopfertami Siäch, de Cheib isch hüere luschtig!»
- «Da cha mer mal wieder richtig herzhaft lache, und das tuet so guet!»

Ein Abend mit vielen «Hm, kenn ich doch»-Momenten, die zum Lachen anregen! Reservieren Sie gleich Ihre Tickets

über www.bergdietikon.ch/comedy (Veranstaltungen) oder schreiben Sie ein Mail an comedyambergli@gmail.com mit der Bemerkung: Nur für Show oder mit Menu, evtl. Vegi.

Samstag, 20. Januar 2024, MZH Aula, Schulweg 6, 8962 Bergdietikon

Eintritt pro Person: CHF 20.– nur Show, CHF 15.– für Menu. Total: CHF 35.–

Menu: Äplermagronen an feiner Rahmsauce, Schinken und Zwiebeln. Auch als Vegi-Variante erhältlich (ohne Schinken). Abendkasse und Einlass ab 18.30 Uhr

Seien Sie ein Teil dieses einzigartigen Erlebnisses! Ein Abend voller Spass, Unterhaltung und guter Laune.

www.bergdietikon.ch/v9015



www.bergdietikon.ch/comedy



ANZEIGEN



Nicole Pfefferkorn - Felber

★ Telefon +41 43 322 57 15 ★
 ★ Mobile +41 79 832 42 69 ★

www.coiffeur-aschenputtel.ch
kontakt@coiffeur-aschenputtel.ch

Damen & Herren Coiffeur ★ Hochsteck- & Flechtfrisuren ★ Make-Up Beratung
 Hochzeitspaket Make-Up & Frisur ★ Augenbrauen zupfen & färben ★ Wimpern färben



Lebenslanges Lernen

Unterstützung gesucht!

Wir suchen Sie! Unser kleines Organisationsteam braucht dringend Verstärkung. Haben Sie etwas Zeit, die Sie sinnvoll nutzen möchten? Sind Sie neugierig und vielseitig interessiert? Sind Sie mit dem Computer ein wenig vertraut? Dann zögern Sie nicht länger, kontaktieren Sie das Sekretariat! Denise Dittli freut sich auf Ihren Anruf.

Kurse (Auswahl)

Detaillierte Informationen und weitere Kurse sehen Sie auf unserer Webseite. Anmeldung erforderlich: Volkshochschule Spreitenbach, 062 892 07 70 oder spreitenbach@vhsag.ch

www.vhsag.ch/spreitenbach/events

Di, 9. 1. – 19. 3., 19.00–20.30 Uhr, 9x
Englisch Anfänger, Gillian Müller
 Die Engländerin Gillian Müller vermittelt mit viel Freude und Begeisterung ihre Heimatsprache.
 Schulhaus Haufländli, Spreitenbach
 Kursgebühr Fr. 324.–

Do, 11. 1. – 21. 3., 19.00–20.30 Uhr, 9x
Englisch Advanced, Gillian Müller
 Schulhaus Haufländli, Spreitenbach
 Kursgebühr Fr. 324.–

Do, 11. 1. – 21. 3., 19.00–19.55 Uhr, 9x
Zumba®
 Olga Duque, dipl. Zumba-Instruktorin
 Zumba ist ein sehr beliebtes Fitness-Workout.
 Turnhalle Boostock, Spreitenbach
 Fr. 172.– (Mitgl. VHS: 162.–)

Do, 11. Januar, 19–22 Uhr
Kochen mit Resten
 Marina Küttel, Köchin
 Kein Food Waste – aus Resten gibt es neue Mahlzeiten.
 Schulküche Althau, Spreitenbach
 Kursgebühr Fr. 95.– (Mitgl. VHS: Fr. 90.–)

Mo, 15. 1. – 18. 3., 18–19 Uhr, 5x
Orientalisch Tanz – Einsteiger
 Adilah Zadà
 Lernen Sie die besondere Technik für den Orientalischen Tanz.
 Dancefactory, Wettingen; Kursgebühr: Fr. 112.– (Mitgl. VHS: Fr. 102.–)

Mo, 15. Januar, 18.30–21.30 Uhr
Lügen-Erkennung
 Denise von Moos
 Einführung und Mythen über das Lügen.
 Schulhaus Haufländli, Spreitenbach
 Kursgebühr: Fr. 85.– (Mitgl. VHS: Fr. 75.–)

Di, 16. Januar, 19–21 Uhr
Stoffwechsel-Vortrag
 Barbara Vitanza
 Schulhaus Haufländli, Spreitenbach
 Kursgebühr: Fr. 35.– (Mitgl. VHS: Fr. 30.–)

Mi, 17. Januar, 14.00–15.15 Uhr
Kirchenschatzmuseum Baden
 Verborgene Kirchenschätze in Baden entdecken
 Kirchplatz 4, Stadtkirche Baden
 Kursgebühr: Fr. 25.– (Mitgl. VHS: Fr. 20.–)

Mi, 24. Januar, 19–22 Uhr
Nothelfer – Refresher
 Erkennen und beurteilen einer Notfallsituation und anwenden von Erste Hilfe.
 Werkhof Neumatt, Zentrumstrasse 11, Spreitenbach; Kursgebühr Fr. 75.– (Mitgl. VHS Fr. 70.–) inkl. kleines Geschenk

Mi, 31. Januar 19–21 Uhr
Informatik – QR Code
 Armin Waser, IT-Coach
 Überall sieht man QR Codes – wir klären auf.
 Schulhaus Haufländli, Spreitenbach
 Kursgebühr: Fr. 45.–

Di, 27. Februar, 19–21 Uhr
LinkedIn für Beginners
 Helene Umiker, Marketing
 LinkedIn professionell einrichten und durchstarten.
 Schulhaus Haufländli, Spreitenbach
 Kursgebühr: Fr. 50.– (Mitgl. VHS: Fr. 45.–)

Mi, 6. März, 14–15 Uhr
Gewürzmühle CHALIRA
 Gewürze und Düfte entführen uns in eine andere Welt.
 Schössmühle Altstadt, 5000 Aarau
 Kursgebühr: Fr. 35.– (Mitgl. VHS: Fr. 30.–)

Mi, 13. März, 13.30–15.00 Uhr
Botanischer Garten Zürich
 Mythen, Biologie und Schönheit im neuen botanischen Garten der Uni Zürich.
 UZH, Zollikerstrasse 7, 8008 Zürich
 Kursgebühr: Fr. 40.– (Mitgl. VHS: Fr. 35.–)

Mi, 13. März 19–21 Uhr
Informatik – Wandern mit dem Handy
 Armin Waser, IT-Coach
 Frühlingszeit ist Wander- und Velozeit.
 Schulhaus Haufländli, Spreitenbach
 Kursgebühr: Fr. 45.–

Wir stehen für Qualität!

Die VHS Spreitenbach hat alle Qualitätsanforderungen des Verbands der Schweizerischen Volkshochschulen erfüllt und somit das Qualitätslabel +vhs erhalten.

Bergdietiker Anlässe (Auszug)

Falls unklar ist, ob die Veranstaltungen wirklich durchgeführt werden können, informieren Sie sich bitte unter www.bergdietikon.ch/veranstaltungen über den aktuellen Stand. Oder wenden Sie sich an die Gemeindeganzlei: Tel. 044 746 31 50

Fr, 8. Dez., 18.30–22 Uhr
Jugi geöffnet (für 12–16-J.)
Jugendtreff

Fr, 8. Dez., 19.15 Uhr
Schülerkino
Familienverein Bergdietikon

Sa, 9. Dez., 10–12 Uhr
Infoanlass Baugesuch
Seniorenzentrum Hintermatt
Oase-Gruppe (siehe Seite 9)

Sa, 9. Dez., 18 Uhr
Waldweihnacht
Dorfgemeinschaft (Seite 51)

Mi, 13. Dez., 16–19 Uhr
Jugi geöffnet (für 4.–6. Kl.)
Jugendtreff

Mi, 13. Dez., 18–20 Uhr
Infoanlass Baugesuch
Seniorenzentrum Hintermatt
Oase-Gruppe (siehe Seite 9)

Do, 14. Dez., 14–17 Uhr
Spiel- und Kaffeetreff
Schlittental, Gemeinde

Do, 14. Dez., 19 Uhr
Vesper
Katholische Kirchgemeinde

Fr, 15. Dez., 18.30–22 Uhr
Jugi geöffnet (für 12–16-J.)
Jugendtreff

Sa, 16. Dez., 10–11.30 Uhr
Kolibri-Treff
Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 16. Dez., 17–20 Uhr
Waldweihnachten
Pfadi Limmattal

Sa, 16. Dez., 18.30–22 Uhr
Jugi geöffnet (für 12–16-J.)
Jugendtreff

So, 17. Dez., 17 Uhr
Familienweihnacht
mit Krippenspiel
Reformierte Kirchgemeinde

Mi, 20. Dez., 16–19 Uhr
Jugi geöffnet (für 4.–6. Kl.)
Jugendtreff

Fr, 22. Dez., 18.30–22 Uhr
Jugi geöffnet (für 12–16-J.)
Jugendtreff

So, 24. Dez., 18.30 Uhr
Weihnachtsgottesdienst
Katholische Kirchgemeinde

So, 24. Dez., 23 Uhr
Christnachtfeier
mit Abendmahl
Reformierte Kirchgemeinde

Mo, 25. Dez., 10 Uhr
Weihnachtsgottesdienst
mit Abendmahl
Reformierte Kirchgemeinde

JANUAR 2024

Fr, 5. Jan., 9 Uhr
Gott – Gipfeli – Gemein-
schaft: Morgenandacht
Reformierte Kirchgemeinde

Do, 11. Jan., 14 Uhr
Kafi-Treff
Landfrauen, Kath. Kirche

Fr, 12. Jan., 19.15 Uhr
Schülerkino
Familienverein Bergdietikon

Sa, 13. Jan., ab 16.30 Uhr
Fondue inmitten Alpakas
Bauernhof im Eichholz

Sa, 13. Jan., 10 Uhr
Kiki-Treff
Reformierte Kirchgemeinde

Mi, 17. Jan., 10–11.30 Uhr
Kolibri-Treff
Reformierte Kirchgemeinde

Mi, 17. Jan., 18.30 Uhr
Vereinsversammlung
Gemeinde

Do, 18. Jan., 19 Uhr
Elternabend neue Kinder-
garten-Kinder SJ 2024/25
Schule Bergdietikon

Sa, 20. Jan., 10–11.30 Uhr
Kolibri-Treff
Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 20. Jan., 20 Uhr
Sascha Schnellmann
«Klassäträffä»
Comedy am Bergli (Seite 52)

Sa, 27. Jan., 10 Uhr
Kiki-Treff
Reformierte Kirchgemeinde

FEBRUAR

Fr, 2. Feb., 9 Uhr
Gott – Gipfeli – Gemein-
schaft: Morgenandacht
Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 10. Feb., ab 17.30 Uhr
Fondue inmitten Alpakas
Bauernhof im Eichholz

Do, 22. Feb., ganztags
Thinking Day
Pfadi Limmattal

Sa, 24. Feb., 10–11.30 Uhr
Kolibri-Treff
Reformierte Kirchgemeinde

So, 25. Feb., 10 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
zur Fastenkampagne
anschliessend Pastaessen
beide Kirchgemeinden

Mi, 28. Feb., 19 Uhr
Generalversammlung
Landfrauenverein

MÄRZ

Sa, 2. März, 10 Uhr
Kiki-Treff
Reformierte Kirchgemeinde

So, 3. März, 9.00–9.30 Uhr
Abstimmungssonntag
(Urnenöffnung)
Gemeinde

Do, 7. März, 14 Uhr
Kafi-Treff
Landfrauen, Kath. Kirche

Do, 14. März, 20 Uhr
Ökum. Gesprächskreis
beide Kirchgemeinden

Sa, 16. März, 10 Uhr
Kiki-Treff
Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 16. März, 14–17 Uhr
Nationaler Schnuppertag
Pfadi Limmattal

Sa, 23. März, 20 Uhr
Veri «In Veri Veritas»
Comedy am Bergli

APRIL

Do, 4. April, 14 Uhr
Kafi-Treff
Landfrauen, Kath. Kirche

Sa, 20. April, 11 Uhr
Tauffeier
Katholische Kirchgemeinde

Sa, 27. April, 10 Uhr
Kiki-Treff
Reformierte Kirchgemeinde

Save the Date: 24. Februar 2024

KINDERFASNACHT

Bergdietikon

Umzug mit Guggenmusik ab 11 Uhr vom Parkplatz
Kindhausen in die Turnhalle und anschliessender Maskenball.



MAI

Do, 2. Mai, 14 Uhr

Kafi-Treff

Landfrauen, Kath. Kirche

Sa, 4. Mai, 10 Uhr

Kiki-Treff

Reformierte Kirchgemeinde

So, 12. Mai, 9.30–12 Uhr

Muttertagskonzert in Rudolfstetten

Männerchor RFB

Mi, 22. Mai, 14.30 Uhr

Ökumenischer

Seniorenachmittag

beide Kirchengemeinden

Sa, 25. Mai, 9–23 Uhr

Sängertag in Benzenschwil

Männerchor RFB

Sa, 25. Mai, 10 Uhr

Kiki-Treff

Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 25. Mai, 20 Uhr

Claudio Zuccolini

«Der Aufreger»

Comedy am Bergli

JUNI

Sa, 8. Juni, 10 Uhr

Kiki-Treff

Reformierte Kirchgemeinde

Ferienspass

Save the Date!

6. bis 12. Juli 2024

Der Sportverein und der Ferienspass Bergdietikon treffen wieder aufeinander! Vom Chindsgi bis in die 6. Klasse sind alle eingeladen. Bitte registriert euch bereits jetzt auf der Ferienspass Homepage!



[bergdietikon.feriennet.
projuventute.ch](http://bergdietikon.feriennet.projuventute.ch)

So, 9. Juni, 9.00–9.30 Uhr

Abstimmungssonntag (Urnenöffnung)

Gemeinde

So, 9. Juni, 17–20 Uhr

Konzert in der Kirche Rudolfstetten

Männerchor RFB

Mi, 12. Juni, 19.30 Uhr

Generalversammlung SVP Bergdietikon

Do, 13. Juni, 19.30 Uhr

prov. Vorinformation zur Gemeindeversammlung

Gemeinde

Fr, 14. Juni, 18.30 Uhr

Neuzuzügeranlass

Gemeinde

Fr/Sa, 14.–15. Juni)

Gewerbeausstellung

Gemeinde

Sa, 15. Juni, 12 Uhr

Gewerbe- und Unternehmerapéro

Gemeinde

So, 16. Juni, 17–20 Uhr

Konzert in der Kirche Bergdietikon

Männerchor RFB

Do, 20. Juni, 19.30 Uhr

Gemeindeversammlung (Rechnung)

Gemeinde

Sa, 22. Juni, 10 Uhr

Kiki-Treff

Reformierte Kirchgemeinde

AUGUST

Mo, 26. Aug., 19 Uhr

Elternabend

Schule Bergdietikon

SEPTEMBER

Mo, 2. Sept., 19 Uhr

Elternabend

Schule Bergdietikon

Sa, 7. Sept., 20 Uhr

Michel Gammenthaler

«Hugo? Comedy & Tricks»

Comedy am Bergli

Mo, 9. Sept., 19 Uhr

Elternabend

Schule Bergdietikon

ANZEIGE

Handwerkskunst neu erleben: Kalkfarben und Kalkverputz mit Maler Rothe!



In einer Welt im ständigen Wandel sehnen sich viele nach Authentizität und Tradition. Maler Rothe hat sich auf Kalkfarben und Kalkverputz spezialisiert, in enger Kooperation mit Kalkkind.

Kalkprodukte sind eine Hommage an die Vergangenheit und erstrahlen in der Gegenwart. In Zusammenarbeit mit Kalkkind schafft Maler Rothe einzigartige Wandgestaltungen, die Geschichte und Moderne verbinden. Ökologisch, seit Jahrhunderten bewährt, erobert Kalkputz die Herzen von Heimwerkern und Designern. Maler Rothes Expertise sorgt für zeitloses und natürliches Ambiente.

Kalkkind arbeitet mit Maler Rothe zusammen, um eine hochwertige Verarbeitung sicherzustellen. Handwerkskunst und Qualitätsprodukte garantieren langlebige und umweltfreundliche Ergebnisse.

Für Tradition und Eleganz in Ihrem Zuhause ist Maler Rothe der vertrauenswürdige Experte. Erleben Sie Kalkfarben und Kalkverputz, zum Leben erweckt durch Maler Rothe und Kalkkind.



MalerRothe

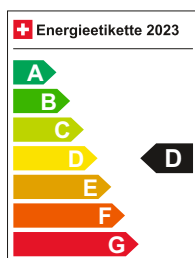
Büro & Showroom : Industriestrasse 42 · 8962 Bergdietikon
Lager : Herrenberg 66 · 8962 Bergdietikon
Tel.: 043 300 15 45 · Mail: office@maler-rothe.ch
Web: www.maler-rothe.ch

Bildquellen: Maler Rothe und
Kalkkind

DER NEUE MAZDA CX-60 PLUG-IN-HYBRID



6 JAHRE | MAZDA
GARANTIE



Abgebildetes Modell: Mazda CX-60 Homura e-Skyactiv PHEV 327 AWD, Verbrauch 1,5 l + 23,0 kWh/100 km, CO₂ 33 g/km, Energieeffizienz D. Neu: Mazda-Garantie 6 Jahre/150 000 km.

mazda.ch/cx-60

GARAGE **EGGER AG**
Ihr Mobilitätspartner

Zürcherstrasse 232
8953 Dietikon
Tel. +41 44 745 17 17
egger-dietikon.mazda.ch